

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Oktober.

51. Jahrgang. 1908.

Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

M. v. Ebner-Eschenbach.

(17. Fortsetzung.)

Eva Leonie.

Roman von Marie Bernhardt.

Ich sah Susi verduzt an. „Mein Himmel, wen sollte ich denn heiraten?“ „Das bleibt sich egal, — vielmehr, — das bleibt sich nicht egal, — — — du sollst mir's nur versprechen, nicht zu heiraten, oder dich zu verloben, eh' du in Berlin bei mir gewesen bist!“

„Ja, das will ich dir schon versprechen, denn in Dresden bei meiner Großmutter werde ich sicher keine von Freiern umringte Lurandot sein!“

„Wer kann's wissen, Darling! Wenn sie dich rasch los sein will, — und mit deinem Gesicht — und deinem Geld dazu —“

„Ach, Unfuss, Susi! Um des Gesichtes und des Geldes willen geheiratet zu werden, das denke ich mir wenig schön!“

„Ich auch nicht!“ entgegnete Susi trocken. „Aber Kinder unserer Zeit werden nun mal gewöhnlich um einer dieser Tatsachen, oder um beider willen, geheiratet! Ma blonde mit ihren idealen Anschauungen gehört ins vergangene Jahrhundert! Ich dagegen bin ein echtes Kind unserer Zeit, — immer hübsch praktisch sein und den Vorteil überdenken!“

„Lachst du das auch, als du mit mir Freundschaft schloßest?“ neckte ich sie.

„O — vor zwei Jahren war ich noch um vieles sentimental, — und dann wirkte eine Freundschaft auch nie so folgenreicher und verhängnisvoll, wie eine Ehe, — das mußt du zugeben!“

„Ich gestehe vor allem zu, daß ich auch wahre Freundschaft für bindend und unauflöslich halte, — daß ich dich lieben werde, so lange ich lebe und von dir das nämliche hoffe. Man kann doch Freundschaft, selbst wenn sie uns einmal uneben wird, nicht abstreifen, wie ein Kleid!“

„Mein doch, nein, du kleiner Gefühlsapostel! Wer spricht von abstreifen? Ich freu' mich, dich zu haben und werd' es fürchterlich finden, dich zu entbehren, — — — aber diese deine Großmutter wird dich sicherlich verheiraten und würdigen, so wie du einmal bist! Was sie dir wohl schenken wird? Sicher etwas sehr Kostbares!“

„Am liebsten möchte ich gar nichts von ihr annehmen!“ rief ich heftig. „Da sie mich nicht liebt, so mag ich auch nichts von ihr geschenkt haben!“

„Ich weis nicht, ob das eine richtige Schlussfolgerung ist“, sagte Susi lachend. „Daß Geschenke mit Liebe allemal identisch sein sollen, seh' ich nicht recht ein. Wenn mein Onkel mir zum Beispiel einen hübschen Schmuck schenkt, so nehme ich ihn und trag' ihn, und 's ist mir ganz gleichgültig, ob er mich dazu lieb hat oder nicht. Er hat das Geld, — ich hab' es nicht, — er ist alt und häßlich und freut sich nicht an Schmuck, — ich bin jung und

hübsch und freu' mich dran, . . . warum soll ich mir nun noch den Kopf zerbrechen, ob er mich liebt? Die Menschen, die mich nicht lieben, sollen's bleiben lassen, — ich kann sie dafür auch nicht leiden, . . . und Bräutchen!“

„Dein Fall ist auch ein anderer, Susi, als der meine! Du bist auf den Onkel nicht so ganz angewiesen, wie ich auf meine Großmutter! Ich habe niemand auf der weiten Welt, als nur sie allein, — du aber hast deinen Bruder . . .“

„Ja, — — meinen Clemens Günther!“ Ein schwärmerisches Licht kam in Susannes herrliche blaue Augen. „Wenn ich den nicht hätte, — schau, kleine, mein Leben wär' mir nicht mehr lieb! Wenn ich an unser Wiedersehen denk!“

Sie vollendete nicht, — sie mochte fühlen, wie weh es mir ums Herz war, in der ganzen weiten Welt nicht eine Seele zu wissen, die sich des Wiedersehens mit mir freute!

— Sehr feierlich und heilig war mir an dem schönen, klaren Sonntagmorgen zu Sinn, als die Kirchenglocken zu meiner Konfirmation läuteten; aber meine schmerzlichen Tränen flossen, als ich derjenigen gedachte, die ich hier im Kreise ihrer Anverwandten, geliebt und umforgt, hatte zur Kirche gehen sehen. Freilich, auch Susi war allein gewesen, da ihr Bruder keinen Urlaub erhalten hatte, — aber seine liebevollen, zärtlichen Briefe, seine reichen Gaben, die Hoffnung, ihn bald wiederzusehen, hatte sie froh und zuversichtlich gemacht. — Ich kniete mit ernst, traurigen Gedanken am Altar und bat Gott inbrünstig, mich in seinen Schutz zu nehmen in der kommenden Zeit, vor der meine Seele bangte. Um meinen Hals schlang sich eine Schärpe wunderschöner, echter Perlen, die Madame mir heute früh im Namen meiner Großmutter überreicht hatte, — es war ein kostbarer Schmuck, alle waren entzückt davon, — für mich hätte er erst dann Bedeutung gewonnen, wenn ich gewußt haben würde, ob meine Mutter diese Perlen derinnst getragen hatte.

Der erste Anfang des Tages hatte eine heitere Fortsetzung; Madame hatte mir zu Ehren einige Gäste geladen und ein hübsches, kleines Diner arrangiert bei welchem meine Lieblingsgerichte erschienen. In meiner hellen, eleganten Konfirmations-Toilette, ein Büfett köstlicher weißer Rosen auf der Brust, war ich die Heldin des Tages, Susi hatte den Platz neben mir und spritzte von lustigen Einfällen und allerlei Zukunftsplänen. — Letztere waren für mich allein bestimmt und wurden mir mezza voce ins Ohr geflüstert. Am kleinen Finger meiner linken Hand lag ein reizendes Ringlein aus lauter aneinandergereihten Bergkristallen bestehend — Susannes Geschenk. „Wenn dieser garstige Berliner Ohm mit mehr Taschengeld gäbe, würdest du etwas besseres bekommen haben, rossignol“, hatte sie leuzend gerufen, als sie mir ihre Gabe überreichte, „aber ein Schelm gibt mehr, als er hat. Du weis't d'rum doch, wie lieb ich dich hab“, und nun nahm den Ring, und trug' ihn, . . . aber daß du immer an mich denkst, wenn du ihn anschaust!“

Der hübsche, kleine, blaue Ring! Er ist noch in meinem Besitz, obschon er zu keinem Finger meiner Hand, die damals noch eine schwächliche Kinderhand war, mehr passen will. Aber ich kann mich nicht entschließen, ihn

fortzugeben, — ich betrachte ihn oft . . . ja, Susi, und ich denke auch an dich, wenn ich ihn anschau! —

Sie waren alle sehr gut zu mir an jenem Tage, — Monsieur und Madame und unser guter Hausgeist, Mademoiselle Louise, und die Beherren — von meinen Genossen ganz zu schweigen. Es tat ihnen allen leid, daß ich ging, — jede Minute hieß es: „Eva, vergiß mich nicht!“ und „Eva, wirf du auch einmal schreiben?“ und „Eva, machst du doch auch ein bißchen lieb?“ Von jeder einzigen Pensionärin erhielt ich ein kleines Andenken, — ein Bildchen, ein kleines Notizbuch, einen Crayon und mehr solcher Sächelchen, — und ich habe sie alle aufbewahrt in einem Kasten, der die Aufschrift trägt: „Erinnerungen aus Neuenburg.“ — Es sind noch kleine Sträußchen dabei, die mir Susi gepflückt, und ein paar Eisenblätter, die mir ein jugendlicher Langstamdenbereiter einmal in einem Rosenbusch mit einigen pathetischen Versen geschickt, und ein Liedchen, das mir Monsieur Morreau gewidmet und selbst aufgeschrieben, — ein paar Zeichnungen von „Träumereien“ daneben, — und wenn ich diesen Kasten öffne, dann steigt die ganze, harmlose, fröhliche Zeit des Pensionates vor mir auf und sieht mich an mit wehmütigen, lächelnden Augen!

Es war noch keine Woche seit meiner Konfirmation verfloßen, als ein Telegramm von meiner Großmutter eintraf: „Komme morgen nachmittag 5 Uhr 20 Minuten in Neuenburg an, reise anderen Tages um dieselbe Zeit mit dir weiter. R. v. Neuenburg.“

Susi war empört, daß die „Gnadenfrist der letzten Woche“ uns nun auch noch gekürzt wurde und meinte in warnendem Tone: „Gib acht, ma blonde, diese Großmutter tut immer gerade das Gegenteil von dem, was man sich wünscht!“ — Das klang wenig ermutigend, aber leider war ich nur zu sehr geneigt, diesem Ausspruch Beistand zu leisten.

Der gefürchtete Tag kam, und gleich nach 5 Uhr stand ich lauschend auf dem Perron des Bahnhofes zu Neuenburg, den alten Diener aus unserem Pensionat hinter mir, und blickte mit furchtsamen Augen nach der Richtung, aus welcher der erwartete Schnellzug kommen mußte. Jetzt ertönte das Signal, flatternde schwarze Rauchfahnen wurden sichtbar, die Bahnglocke schrillte heftig, — und da rollte auch schon der Zug langsam in die Halle. Es stiegen nur wenige Passagiere aus, — einige laut lachende Herren, eine große Gruppe von Damen und Kindern; ich tat ein paar zögernde Schritte und blieb dann unentfesselt stehen.

„Eva Leonie?“ sagte da eine Stimme mit fragendem Tone hinter mir und ich wandte mich hastig um.

Vor mir stand eine freundliche, behäbige Dame, vielleicht in der Mitte der fünfziger Jahre, in einem bequemen, grauen Reismantel gekleidet, auf einem hochstieligen Schirm gestützt. Sie hatte sehr dichtes, dunkel-blondes, ein wenig mit grau untermischtes Haar, das sie schlicht gescheitelt trug, und ein frisch gerötetes, hübsches Gesicht mit intelligenten und überaus wohlwollend blickenden Augen. War dies meine gefürchtete Großmutter?

„Frau von Neuenburg?“ fragte ich schüchtern zurück und machte eine Bewegung, ihre Hand zu erfassen und zu küssen.

(Fortsetzung folgt.)



Hände sind Visitenkarten.

Es giebt Leute, die behaupten, dass man sich nur die Hände eines Menschen anzusehen brauche, um zu wissen, welcher Gesellschaftsklasse er angehöre. Dem ist in der Tat so. Und es erscheint daher begreiflich, dass nicht nur die Damen und Herren der höheren Gesellschaftskreise schöne weisse Hände zu besitzen wünschen, sondern dieser Wunsch in allen Ständen gleichmässig ausgeprägt ist. Schöne wohlgepflegte Hände sind eben unbestreitbar ein Vorzug.

Damen, die in ihrer Hauswirtschaft persönlich tätig sind und gern überall selbst Hand mitanlegen, haben sehr darunter zu leiden, dass ihre Hände rauh, rissig, spröde und rot aussehen. Diese Hautaffektionen entstehen nicht nur die Hände, sie sind ausserdem noch sehr lästig und schmerzhaft. Wer daher immer sich vor diesen Uebeln schützen will, der gebrauche täglich zum Waschen:

Ray-Seife.

Sie wird in ihrer unvergleichlich sicheren und prompten Wirkung auf die Haut von keinem anderen Fabrikate erreicht; denn Ray-Seife wird nach patentiertem Verfahren aus Hühnerrei bereitet, sie enthält also die für die Haut so ungemein wichtigen und nützlichen Stoffe, Eiweiss und Dotter. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet ein ganz besonderes Wohlbehagen. Wenige Reibungen genügen, um einen prächtigen Schaum zu erzeugen, welcher durch seine Weichheit, eigenartige Konsistenz und Reinigungskraft direkt verblüfft. Trotz ihrer eminenten Vorzüge kostet Ray-Seife nur 50 Pfg. das Stück. Ueberall käuflich.

R. Petitpierre

Akademisch
gebildeter Optiker



Anerkannt
billige reelle Preise

Häfnergasse 5.

Habe mein
Bau-Büreau
nebst Wohnung nach
Lehrstraße 4
verlegt.
August Hengst, Architekt.

Bitte versuchen Sie
Münchener Rathäuser Bräu — Pilsener
Beck's im
Hotel Einhorn.
Prima frische Aussenbräutwerge,
Bund 20 Pf., bei 5 Bund 90 Pf., bei
Chr. Diels, Grabenstraße 9.

Mein Privat-Mittagstisch
befindet sich nicht mehr Frankfurterstr. 8, sondern
Gellmündstr. 40, 1. Et., Eck-Beckstr.
Empfehle einen gut bürgerlichen Mittagstisch von
60 Pf. an (auch Abonnement u. außer dem Hause.)
Frau Springer.
Schlanksteter Saat-Roggen,
ertragsreichster an Körner und Stroh, 4 Ctr. 9 Mk.,
zu haben bei Landw. Kraft, Dogheimstr. 90.

Anfichtskarte des Allg. Deutschen
Sprachvereins.
Zweizeichener Wiesbaden. Neu erschienen bei
Moritz und Mühsel, Wilhelmstr. 62
und in den meisten Buch- u. Papier-Handlungen.
Preis 5 Pf.
Bettmatten. Sofortige
Lieferung
garantirt.
Frankfurt a. M., Allee-Heilgenstr. 70. F 149

Ferd. Kobbe,

Webergasse 19.

Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

25% Rabatt!

Beste Einkaufs-Gelegenheit für:

Kalender 1904.
Briefpapiere.
Schreibmappen.
Brieftaschen.
Portemonnaies.
Cigarren-Etuis.
Notizbücher.

Schreibzeuge.
Photogr.-Albums.
Postkarten-Albums.
Poesiebücher.
Haushaltungsbücher
Geschäftsbücher.
Lampenschirme.

Aechte Goldfedern.
Amerik. Füllfedern.
Taschenbleistifte.
Schreib- u. Zeichen-
Utensilien.
Menus.
Tischkarten.

Eine Parthie Zeichenpapier in Rollen und Bogen, Pauspapier, Pausleinen, Malpinsel, Studirkasten und Malutensilien wird **billig** abgegeben.

☛ **Telephon 2392.** ☛

Gemälde- Auction

**hente
Mittwoch**

**den 7. Oktober,
Morgens von 11 bis 1 Uhr.
S. Küpper,
Launusstraße 11,
Ede Geisbergstraße.**

Ein neuer hochlobender
Massen-Verbrauchs-Artikel
 für Haushaltungen usw. zum Wiederverkauf oder
 Selbstfabrikation geeignet. Rohmaterial überall fast
 kostenlos vorhanden. Diese Fabrikation erfordert
 ganz geringe Anlage- und Betriebskapital. Keine
 besonderen Räume erforderlich. Riesenerfolge nach-
 weisbar. Katalog gratis durch Fernschreib-Labora-
 torium G. m. b. H., Gießstraße bei Hamburg. F144

Neu! Hercules Leiter!
 Absolut sicher!
 Übernimmt alle
 schweren Systeme.
 Man prüfe!
 Die beste, solideste u. billigste Stiehlleiter



Treppen-Leitern,
 geölt, in kräftiger stehender Construction,
 per Stuck Mk. 1.20, in allen Größen
 vorrätig. 2185

Kaufhaus Führer,
 48. Kirchgasse 48.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G.

in Hannover.
 Errichtet im Jahre 1878.
Militärdienst-Versicherung. × Lebens-Versicherung.
 Gesamtversicherungsbestand: 298 Millionen Mark Versicherungssumme.
 Gesamtvermögensbestand . . . 118 Millionen Mark.
 Gesamtauszahlungen . . . 42 Millionen Mark.
 Im Jahre 1902 wurden 15½ Millionen Mark Versicherungssumme
 beantragt.

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt
 a. G. in Hannover übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die Ver-
 sicherung von Capitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht
 im Deutschen Reich — Militärdienst-Versicherungen — und für den Fall der
 Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss
 der Kriegsgefahr — Lebens-Versicherungen. Auch bietet sie vorzügliche Gelegen-
 heit zur Beschaffung von Capitalien für Tüchteraussteuer-, Studienzwecke etc.
 Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. F 516

Ia Weisswein Ia

so lange noch Vorrat 80 Liter zu 10,50 Mk.
 gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko
 zurück. J. Bayersdorfer, Bellheim 13,
 Rheinpfalz. (F. 2115/9 g) F 149

Die hochfeine Süßrahm-Cafelbutter

aus der Gräf. Wilh. von Bismarck'schen Güter-
 verwaltung empfiehlt Wilh. Diederichsen,
 Franz Schlothauer Nachf., Westend-
 straße 12, Ede Roentgenstr.

Delikatessen-Haus C. W. Leber Nachfolger,

Inh. Peter Eifert,
 Bahnhofstrasse 8, nächst der Rhein- und Luisenstrasse,
Wiesbaden.
 Telefon 187.

**Reichhaltige Auswahl in
Thüringer und Westf. Fleisch- u. Wurstwaren.**
Feine Delicatess-Fische und -Käse.
 Tafelbutter, Westf. und Berliner Pumpernickel, Dessert-Bretzeln.

Caviar direkt aus Russland
 in diversen Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Specialität: Aufschnitt-, Fisch- und Käseplatten,
 Mayonnaisen, Hammer- und Fisch-Dessert-Brüdchen,
 Sandwichs und Caviar auf Eis
 in nur eleganter Ausführung ohne Preiserhöhung.
 Versandt nach allen Stadtteilen.

Telefon 187.

Telefon 187.

Wohnungs-Anzeige.

Meine Wohnung befindet sich
Bleichstraße 41, 2,
 und nehme ich bis auf Weiteres daselbst gern
 Aufträge für Zeichnungen, Aufnahmen und
 Montierungen von Handarbeiten entgegen.
 Hochachtungsvoll!
Johanna Becker,
 bis jetzt in Firma E. L. Specht & Co.

Geschäfts-Verlegung!

Meine
Musikalien-Handlung
 nebst
**grossem
Pianoforte-Magazin**
 verlegt ich von Wilhelmstrasse 30
 in bedeutend grössere Räume

Wilhelmstrasse 12

(Hess'sches Haus zwischen Friedrich-
 und Luisenstrasse)

im Vorder- u. Gartenhaus.

Zur Besichtigung meines reich-
 haltigen, mit den allerersten
 Fabrikaten ausgestatteten Lagerslade
 alle Kunst- und Musik-Interessenten
 ergebenst ein. 2514

Heinrich Wolff,

Königl. Dän. und Grossfürstl. Russ.
 Hof-Piano- u. Musikalienhändler.

Die feinsten genähten

Damenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.00,
Herrenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.50,
 incl. kleiner Reparaturen.

Prima Perleeder. — 8-10 Gehfüßen.
 Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2-3 Std.
Firma Pius Schneider,
 Hochstraße 21, Ede Wibelberg.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
 ganz neu eingerichtet. 1880
Möblierte Zimmer i. Etage.

Traubentrester.

Samstag, den 10. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Amtsstamm der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, dabei, die während der diesjährigen Ernte aus den domänenfiskalischen Weingütern: Hochheim, Steinberg, Gattenheim, Martobrunn, Gräfenberg, Radesheim, Himmelsbäumen, Haentel und Götville sich ergebenden Traubentrester öffentlich versteigert und zwar nur an Brauntweinbrenner, welche die Trester selbst in der eigenen Brennerei zur Brauntweinbereitung verwenden müssen. Wiesbaden, 3. Oktober 1903. F 271
Königl. Domänen-Rentamt.

Turn-Verein.

Sonntag, den 11. Okt. cr., Nachmittags 4 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Hellmuthstraße 25, ein großes Schauturnen statt, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ergebenst einladen.
Der Vorstand.



Schweizer Stickereien

für Wäsche, Kleider und Blousen, mittel und fein, auch Reste.
W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstraße.

Special-Haus für Teppiche.
Rückersberg & Harf,
Marktstraße 9. 2175

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnstraße 9, empfiehlt selbstgezogenen, Gam-Algesheimer süßen Traubenmost (eigenes Wachstum).

Spanferkel

per Pfund 70 Bfg. ab Saarbrücken.
Wilh. Winter, Metzgerei und Wurstfabrik, Saarbrücken, Vorstadtstr. 19. F 39

Liebe Freundin!

Ich habe schon längst aufgehört meinen kleinen sogenannten Haus-halt-Schokolade zu geben; es wird doch manche zweifelhafte Sorte unter diesem Sammelnamen verkauft, die den Kindern nicht schädlich ist. Seit vielen Monaten gebe ich den meinigen nur noch Tell-Schokolade, womit ich ja etwas sparsamer umgehen muß, die ihnen aber viel besser mundet und bekommt.

Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden, Bodenbach, Wien.
Vertreter: Louis Jacobs, Haentzen, Stitt-straße 11. — Telefon 2974. F 522

Kochbirnen,

gepflegt, per Pfund 10 Bfg. zu haben bei Herrn Mackeprang, Schillerstraße 27.

Zimmerpflanze u. Abfallholz, sowie Geländerschwarzen, 3,00, 1,80 und 1,50 ana. sind zu haben Bleichstraße 87, Dth. 1. Hnto.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerlei gegründet 1856. Telefon 411.

Reiche Auswahl Sargmagazin, in Grabkränzen.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgefertigt, zu streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Beichtwagen.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

Kleine Langgasse,

Eingang neben Langgasse 17.

Dentist Alb. Wolff.

Meine

Schlosserei nebst Wohnung

befindet sich seit 1. Oktober in meinem Hause

Dotzheimerstr. 71.

Lorenz Haagn.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Molkereiartikel-Geschäft

von Frau Marie Grosch, Frankfurterstr. 8, übernommen habe und bitte unter Zusage reeller Bedienung um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtung

Frau Lina In Wittwe,

vormalig Marie Grosch.

Die gewünschten gr. Damen- u. Herren-Outs, Schiffs- u. Kallerttücher, Watensätze aus echtem Kintuleider sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.

Nur Mengasse 22, früher Grabenstr.

Kartoffeln, magnum bonum.

Frührose, Haiger, gelbe gelbschichtige Mauskartoffeln liefert centnerweise frei Haus billigst

Otto Enkelbach, Schwalbacherstr. 71, Kartoffelhandlung. Telefon 2734.



Wollen

Sie klappen besser Jagdrevolver und Schußaffen aller Art zu wettlichen Preisen kaufen, so fordern Sie meinen reichhaltigen, interessanten und sehr reichhaltigen Katalog mit hochpreisigen Revolvern u. ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis und franco versandt.
H. Burgmüller
Junges-Pfisternmachermeister, Jagdrevolverfabrik u. Feindschleichenmacher, Reichenau, Bad.

Für

Militärpflichtige.

Unterhemden.

Unterhosen.

Reithosen ohne Naht.

Socken und Strümpfe.

Zurückgesetzte Unterzeuge billigt.

Franz Schirg,

Webergasse 1 — Nassauer Hof.

Um Leder, Geld und Zeit zu sparen, hat ich es bringend bedürftig, Sie werden so am besten fahren, Nehmt Wormser Wäsche von Goldmann, F 96
Apfel, Reichenau, Garmes, französische Sup-
Apfel zu hohen Geldstrafe 27, Post.

DRUCKSACHEN

jeder Art

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27 Fernsprecher 2266.



Elegante Drucksachen

für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr besonders gepflegt.

Jeden Mittwoch neue Kette

zu spottbilligen Preisen bei

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

! Nur Mittwochs!

Siehe Folgendes:

Kette in weißem Flod-Göper, 80 cm breite, schwere Baaren.

4 Meter 1.65 M.

Kette in weiß. Hemden-tuch, 80 cm breite, gute Geringe, 6 1/2 Meter 2.50 M.

Kette in Ia Hemden-Flanell, 80 cm breite, weiche Baare, 6.30 Meter zu 3.25 M.

Kette in Velour, neueste, 3 Meter 95 Pf.

Kette in den allerbesten Qualitäten Velour zu Kleibern 6 Meter 3 M.

Kette in Rod-Wolle, reinwoollener Flanell, 4 Meter 3 M.

Kette in Tuch-Stoffen zu Knaben-Anzügen von 1 M. an.

Nur Heute:

Kette in blauen Rücken-Schürzen 3 Meter 1 M.

Kette in Fäuser-Stoffen 5 Meter 1 M.

Kette in Congreß-Stoffen, weiß und dunkel, 3 Meter 1 M.

Kette in ungeblicktem Keffel 5 Meter 1 M.

Kette in Rouleau-Stoffen, 100 cm breit, 2 Meter 1 M.

Kette in Bett-Lüchern ohne Naht, 2 1/2 Meter lang, zu 1.75 M.

Kette in Bett-Satin zu Bezügen 10 1/2 Meter 4.50.

Kette in rothem und weißem Bett-Damast, 7 1/2 Meter 3 M.

Kette in Vachent und Feder-Keinen 3 1/2 Meter 1.90 M.

Kette in Feder-Keinen, 130 cm breit, 3.80 Meter zu 3.45 M.

Kette in Matrasen-Dress zu 1 M. per Meter.

Kette in Strohsack-Keinen 4 1/2 Meter 1.50 M.

Ein großer Posten 2578

Bieber-Bett-Lücher

Stück von 35 Pf. an bis 2 M.

Nur Heute:

Kette zu Lamas-Kleidern, reine Wolle, 6 Meter 6.50 M.

Kette zu schwarzen Kleidern, doppelte Breite, Cheviot, 6 Meter 4.80 M.

Kette in Damen-Monopol-Tuch, doppelte Breite, 6 Meter 5.80 M.

Kette in Voden, alle Farben, 6 Meter 3 M.

Eine Menge

Schürzenstoff-Kette

das Stück 35 Pf.

!! Handtücher-Kette !! große Auswahl, Stück 14 Pf., 20 Pf., 25 Pf.

Kette in Wachtuch jedes Meter 1 M.

Kette in Linoleum jedes Meter 1 M.

Kette in Portieren-Stoffen 3 Meter 1 M.

Kette in Möbel-Stoffen zu Sopha-Bezügen 3 1/2 Meter 4 M.

Kette in farbigen Tisch-Beugen für Restaurateure, 120 cm breit, Meter 1.15 M.

Drucksachen

für jeden Bedarf liefert in guter
Ausführung rasch u. billig
die Buchdruckerei 1861
Carl Schneggelberger & Co.,
26 Marktstraße 26.

Badhaus „Goldene Kette“,
Langgasse 51,
Thermal-Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 1861

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniss-
nahme, daß ich in dem Hause Walramstr. 27 ein

Kaffee- und Speisehaus

eröffnet habe und halte ich mich unter Zusage
guter Bedienung bestens empfohlen.
Bischofsplatz 27

Frau Wilhelmine Pleimes.

Restaurations z. Rodensteiner.

Heute Mittwoch Abend:

Wiesbelsuppe,

wozu freundlichst einladet

August Ziss.

Apfel, Birnen, sowie Tafelobst
billig, bei Abnahme von
10 Bld. Rabat. Frankfurterstr. 8, Baden.

Lagerplatz, Wd. 9-10 Pf., Tafelobst, 14, Bors-
dorf, 20, auch Str., a. b. Hermannstr. 12, 1 St.

Holz u. Kohlen der besten Heden,
Consumpt., Dirsch-
garben 18a, Gde. Römerberg. Fr. Walter.

la rothe Ringofensteine,

la Rabial, Canal- und Formsteine,
Launus = Dampf = Ziegelwerke,
Gef. m. b. H., Hahn (Tannus),
Gfendbahn-Anschlußstelle.

Verkäufe

Die Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gute Existenz!

In Frankfurt a. M., am Hauptbahnhof, ist
fot. ein gute, fl. Weinrestaurant herbei, halb-
zu verk. Erford. circa 10000.—. Offerten
unter F. E. N. 6932 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. (F. opt. 2673) F 95

Ein gut gehendes Colonialw., Obst- und
Gemüse-Geschäft umhändelt billig zu verkaufen.
Offerten unter B. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Für Herrschaften und Villenbesitzer.
Schottischer Schäferhund, sehr schön,
sein dressiert, Pracht-Exemplar 1. Rang, zu verk.
Frommann, Philippsberg 31.

Sieben Wochen a. jhr. raffinierte Fore zu
verkaufen Gedonstraße 7, Bld. 2 r.

Außerordentlich schöner Königsapfel, do.
For. Zerrier wegen Blaugruß in gute Hände
preiswerth abzugeben Rheinbühlstraße 7.

Ein schöner brechender Graupapier
zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. Zv

Flaschenwein-Verkauf.

Empf. u. selbstgegl. gut beschmückten Weiß-
wein die Fl. zu 60 Pf. ohne Glas.
Goethestraße 22, Part.

Bitte geehrte Herrschaften, den Versuch mit
1 Flasche machen zu wollen.

Ein gut erhalt. Prad. zu verk. Bärenstr. 2, 1.

Fach neuer Schm. Weberzieher (müll. Größe)
u. Ortr. (Ant.) bill. zu verk. Delasstr. 6, 3.

Billig abzugeben: 1 großer Sacco-Angus,
1 Schw. Sacco, 2 Balletois, Prad. u. B., wenig
getragen, Hellmündstraße 14, Part.

Damen-Winter-Jacke, schwarzes Tuch,
gefüttert, Herren-Winter-Weberzieher, sehr gut
erhalten, billig zu verkaufen Bismarck-Ring 17, 4 L.

Ein noch gutes Winterjacke für 5 Mk. zu
verkaufen Albrechtstraße 33, 1.

Zwei Winterjacken für 12-jähr. Mädchen
zu verkaufen Kirchstraße 11, 2 L.

Für Einj.-Freiwillige! Neuer, unter
tragener Offiziers-Baflencr, grauer Mantel, Helm
abzugeben Albrechtstraße 57, Part., von 1-8.

Ein großer Emmentaler Käse billig zu ver-
kaufen Albrechtstraße 8, 2. St.

Neuer Verker Teppich, altes, schönes
Stück, 2 1/2 x 4 1/2 Meter, preiswerth zu verkaufen
Kirchstraße 35, Baden.

Handtuchständer

fein gedreht, matt u. blank, neuher-
gestellt, per Stück 2.50 Mk.

Kaufhaus-Führer,
48 Kirchstraße 48.

Uniform, m. petr., b. au. d. Walramstr. 1, 1 r.

Delgemälde

außerordentlich billig Tannusstraße 24.

Reinhard Doerr.

Photogr. Apparat,

Handcam. f. 12 Pl., 9 x 12, gut erhalten, billigst
zu verk. Naumburgerstraße 12, Wld. 2.

Wegen Umzug antiqu. Bücher zu
bedeutend ermäßigten Preisen.
Heinrich Kraft, Kirchstraße 45.

Pianino, gut erhalt. fast neue Salomelricht.
b. zu verk. Wörzstraße 4, 3.

Clavier,

flügel, passend für Saal
oder Vereine, billig zu
verkaufen Kirchstraße 11, Part.

Ein Concert-Führer für 15 Mk. zu ver-
kaufen Poststraße 15, 2 L.

Billig zu verk.: Schöne Kuch.-Schlafzimmer-
Einrichtung, schöner Eichen-Schrank und Stühle,
ovaler Tisch, Kommode, Rohrstühle, Kleider- und
Küchenschrank, Chaiselongue, Adolfsallee 6, 2. St.

Eine Schlaf-Einrichtung:

zwei Betten mit Mothhaarmatratzen, ein großer
weith. Spiegel, ein Waschkom., neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Zwei Bett. A 50-60, Sophas 30-15,
2 Stühle, Kleiderst., 32, Büchereitisch, 8,
Regulator 20, Nähmaschine, Sand-u. Fuß-
betrieb 36 Mk. Eleonorenstr. 3, Part. 1.

Billig zu verk.: Ein ged. weith. Ruchel-
bett m. Springm. u. Segement, neue Eisenbetten
10 Mk., herrsch. Chaiselongue, auch als Bett zu
benutzen, gut erhalt. Betten u. Tischensophas,
Matratze, Strohmatte, Deckbetten u. Kissen, Wasch-
und andere Kommoden, Kleiderst., Küchenschr.,
Vertikows, Tische, Stühle u. Spiegel. Bei Aus-
stattungen besond. Rabat. Jean Thuring,
Marktstraße 28, gegenüber dem Hotel Einhorn,
Bader im Hinterhaus.

Drei Betten, 2 Eiche, Kleiderst., großer
Kinderbett, Hängeschrank, Vertikow, Waschkomode
für Kissen, Schreibpult mit Schrankunterfab,
4 Stühle, 2 Kleiderhänger sofort preiswerth zu
verkaufen Cronenstraße 27, Part. rechts.

Ladeneinrichtung: werthb. Tische, 5 m lg.,
Real mit Spiegelkranz-Auflage, Kassen-Auflage
u. m. f. bill. abzug. Off. N. 43 Hauptbahnhof.

Verschiedene Ersterpreise (Krynau),
Bügelst. für Schneider und Schneide-
maschine. Eleonorenstraße 3, Part. links.

Kaffee-Eisbehalter, Barent Barth,
mit compl. feiner Ladeneinricht.,
Alles w. n. b. abzug. Off. u. N. 108 Hauptbahnhof.

Coupe, Landauer, Wylord,
neu, mit und ohne Gummireifen, Break, 6-sig.,
neu, Halbberd u. Glasverglasung, neu, 6-sig. m.
Gummireifen, billig zu verkaufen. Gest. Offerten
sub T. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen!
Ein Halbberd zum Selbstfahren, ev. auch
für Kutscher, zum Fahren und Zweifelhändigfahren
eingerichtet. Näheres Leberberg 11a.

Ein Geschäftswagen mit Break-Einrichtung,
m. aehr., zu verkaufen Steingasse 18.

Ein noch fast neuer Kinderwagen mit
Gummireifen zu verk. Wörzstr. 5, Wld. 1 r.

Tandem sehr billig und gut erhalten.
Stribel, Feldstraße 19.

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad billig abzu-
geben bei Hein. Urban, Schachtstraße 11.

S. Rad (neu) m. Freilauf billig zu verk.
Al. Weberstraße 7, 2.

Gr. Partie neuer email-
lierter Herde billig abzugeben
Poststraße 15, 2. St.

Herde, N. 1 u. 1 ged., bill. abzugeben 188.
Ein resp. 2 Dauerbrandöfen, Kleider,
Phönix No. 3, zu verkaufen. Do? fast
der Tagbl.-Verlag.

Sch. vern. Amerikaner, für groß. Raum
pass., billig zu verk. Schlichterstraße 14, 8.

Fünf elegante Majolikaöfen
in tollerem Zustand sofort billig zu verkaufen.
Anfragen Heinrichstraße 4.

Ein fl. u. c. gr. Tisch, Ofen a. v. Adlerstr. 27.
Gast, 3-sig., Junfer u. Kuh, Nähm., gr. Badem.
Kühn, Bett u. Kinderb., b. au. d. Wörzstr. 4, 8

Ein Wellenbadewanne, Bad, Wörsdorf
u. Dörschauer, Br. 25 Mk., eine Copirpresse,
Br. 9 Mk., zu verk. Blücherstraße 7, 3 L.

Für Bäcker u. Conditoren!
Eine Mandeltriebmühle, N. u. gr. Frörmchen,
seine Waage und Gewicht, fl. Bleche, Waagen u.
Kloosoff, Alles f. neu, bill. Näh. i. Tagbl.-V. Zp

Gebrauchte Bohrmasch. zu verk.
K. & F. Herkelbach, Dörschauerstr. 62.

Dörschauer mit Werkz. Ladeneinricht. u. Speisere-
real mit 32 Schiebläden bill. Herberstr. 23, Wldstr.

Delasstr. 4, 8 Winter-
Vorfenster, 2 Balkontür-
fenster zu verkaufen.

Fensterläden
von 20 Fenstern sehr billig zu verkaufen
Weberstraße 3, 1.

Sch. Einmachkühler a. v. Kirch. 11, S. L. 1.

Jeder, Halb- u. Batten zu verkaufen
Drudenstraße 8.

Wald Halb- u. gebn. Viertel-Stückhölzer, fr. gezeert,
Goethestr. 22, B. o. Kirch. 15 b. Wegner Klein.

Ein Stück, sowie 1/2 u. 3/4 Dörschauer billig
zu verkaufen. Neuer & Co., Albrechtstraße 91.

Ein Kranz, 2 Paar d. Orientstr. 29, 8 r.

Zwei gr. Polstern billig zu verkaufen
Weberstraße 34, Outladen.

Große Packkisten
billig zu verkaufen Albrechtstraße 84, 2.

Ein g. Birnbaumstamm a. v. Marktstr. 11, 2.

Säferspreu zu verkaufen Steingasse 38.

Kaufsuche

Briefmarken.

Auf meiner Durchreise laufe seltene Brief-
marken und ganze Sammlungen zu den höchsten
Preisen, auch Tausch. Brief. Offerten an
A. Weiss aus London 445 Strand,
a. 3. Hotel Metropole, Wiesbaden.

Getrag. Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze
Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt
K. Kunkel, Sothstraße 19.

Frau Gandel, Goldgasse 10,
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber
und Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus.

A. Geizhals, Mehrgasse 25,
kauft zu hohen Preisen getragene Kleider, Schuh-
werk, Möbel, ganze Wohnungs-einrichtungen und Nach-
lässe, Gold- und Silberladen, Antiquitäten, Del-
gemälde, Kleider u. f. w. Auf Best. l. in's Haus.

Die besten Preise
zahlt Drachmann, Mehrgasse 2, für ged.
Möbel, ganze Wohnungs-einrichtungen und Nach-
lässe, Gold- und Silberladen, Antiquitäten, Del-
gemälde, Kleider u. f. w. Auf Best. l. in's Haus.

Frau Klein, Mehrgasse 20,
kauft den besten Preis für a. Herren- und Damen-
Kleider, Möbel, Betten, Gold, Silber, ganze Nachl.

N. Schiffer, Mehrgasse 21,
kauft die höchsten Preise für getragene Herren- und
Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten,
Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

Schuhwerk,
Herrn-Kleider

kauft Julius Rosenfeld, Mehrgasse 33.

Gedr. Pianinos, alte Violinen laufe und
kauft Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.

Gedr. Möbel jeder Art,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,

erbischafts-Nachlässe
kaufe zu hohen Preisen gegen sofortige Cassa.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon 2737.

Copirpresse
zu kaufen gesucht Herberstraße 35, 3 r.

Gut erhaltenes Doppel-Stehpult,
einfaches Stehpult,
Fahrrad mit Freilauf
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub
D. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Chaiselongue, gut erhalten,
mit hoher
Kopf- oder Rückenlehne, für Kranke zu kaufen
gesucht. Off. u. N. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Tafelwaage (5 kg) zu kaufen
gesucht Moritzstraße 21, 1 L.

Ein gebrauchtes kleines Realchen mit 20 bis
25 Schließfächer für Colonialwaren gel. Näh.
ver. Volkarte bei Hübner, Frankstr. 15, im Bad.

Spiegel-Reflector zu kaufen gesucht. Am
Römerthor 5. A. Debus.

Ein herrschaftlicher zurückgekaufter Landauer
wird gesucht nach auswärts gegen gleich bar.
Offerten unter Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht gebrauchtes gutes Fahrrad. Offert.
an Nic. Kohlhaus, Herberstr. 23.

Reinweiß u. hochglanzende, sowie
Eckklappen laufe Aug. Knapp, Moritzstr. 72.

Immobilien

Die Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen

1911 г. 10. 10.

Feuer-General-Agent

für neu zu errichtende Provisions-Generalagentur für Wiesbaden und Vororte von deutscher Aktien-Ges. gesucht. Offerten erbeten unter **J. M. 9334** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (Ba. 17862) F 95

Tüchtiger Agent

für die Bearbeitung der **Detaillisten-Kundschaft** von Wiesbaden von einer ersten

Margarine-Fabrik

gesucht. Nur gut eingeführte, tüchtige und energische Bewerber wollen ihre Offerte unter **E. P. 1934** an **Daasenstein & Vogler A.-G., Köln**, einreichen. F 89

Leistungsfähiges großes

Margarine-Werk

sucht für Wiesbaden einen zuverlässigen und tüchtigen **Vertreter**,

welcher bei der **Bäcker-Kundschaft** gut eingeführt ist. Off. sub **E. O. 1933** an **Daasenstein & Vogler A.-G., Köln**, erbeten. F 89

Biergla bis fünfzig Maurer sucht **Philipp Schneider**, Neubau-Garten-Verlagstrasse.
Eisenwerkzeuge gesucht **Oranienstr. 44, Part.**
Tüchtiger gesucht **Blücherstrasse 18.**
Tüchtiger Tapezierer gesucht **Körnerstrasse 8.**
Ein tüchtiger selbstständiger Conditor gesucht **Taunusstrasse 17.**
Schneider erb. **Sigiswaldstrasse 39, 2.**
Tücht. Schneidergeselle ges. **West, Baarstr. 5.**
Tüchtige Schneider für **Gros- u. Kleinstück** auf **Woche. S. Prant, Lützenstrasse 41.**
Tüchtige Rockarbeiter sucht **Carl Adersmann, Wilhelmstrasse.**
Rockarbeiter sucht **Anton Arnold, Schneidermeister, Karlstrasse 22, Ecke Adelsheimstrasse.**
Rockarbeiter auf **Woche** gesucht **Höfnerstrasse 5, 2.**
Jünger Schneider gesucht **Kellerstr. 17 bei Seid.**
Für Herrn u. Damen Schneider **best. Sigiswald (Bügelofen) Jahnstr. 7, 1.**
Wochenschneider dauernd gesucht **Karlstrasse 2, 1.**
Wochenschneider gesucht **Höfnerstrasse 11, 1.**
Schuhmacher auf **Woche** gesucht **Margarete 12.**
Schuhmacher gesucht **Neugasse 4.**

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, gegen monatliche Vergütung gesucht. **Fritz Bernstein, Wehrstrasse 39.**

Lehrling

für unser Kaufhaus, welcher die Decoration erlernen möchte, der sofort gesucht, ferner **zwei Lehrlingmädchen** für unsere Buch-Abteilung. Persönliche Vorstellung. **Kaufhaus S. Rober & Co., Marktstrasse 34.**

Lehrling

für Schlosserei und Maschinenfabrik gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, in unseren Werkstätten sich praktisch gut auszubilden.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik, Mainzerlandstrasse.

Wir suchen einen Lehrling mit guter Schulbildung bei **monatl. Vergütung. Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 52.**

Ein **kräftiger militärfreier**

Krankenpfleger

zu hülfsbedürftigem Herrn auf dauernd gesucht. **Wesden zwischen 10 und 11 Vormittags Bierhaderstrasse 26, Villa Wagon.**

Jünger Hausbursche sofort gesucht **Adolfstrasse 6, Part.**

Jünger Hausbursche mit guten Empf. sofort gesucht **Lützenplatz 1a, B.**

Jünger Hausbursche sofort gesucht **Kirch-gasse 42a.**

Jünger kräftiger Hausbursche ges. (außer Kost und Logis). **D. Fuchs, Saalstrasse 2.**

Braver Junge wird als Hausbursche gesucht (außer Kost und Logis) **Stiftstrasse 18.**

Jünger A. Hausbursche für gleich gesucht **Kirchstrasse 15, Schweinemergerei Alent.**

Junger Hausbursche

gesucht **Moritzstrasse 31, Weinhandlung.**

Suche einen Hausburschen. **Edl, Bismarckstr. 7.**

Solider hausburschlicher alterer Hausbursche sofort gesucht. **Peter Quini.**

Junger saub. Hausbursche ges. **Adelsheimstr. 50, 2.**

Junger Hausbursche ges. **Kaiser-Friedrich-Ring 14.**

Junger Hausbursche

ledig, der sofort gesucht. **Fritz Bernstein, Wehrstrasse 39.**

Junger kräftiger Bursche gesucht **Karlstrasse 39, Verdanlung.**

Jüngerer militär. Hausbursche gesucht **Wahnhofstrasse 10, Blumenhandlung.**

Hausbursche gesucht **Al. Burgstrasse 8.**

Vereins-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 2½-5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringturnen. 9½ Uhr: Gelangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe. **Kaufmännischer Verein.** 9 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Radfahr-Verein 1884. 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Sangesfreunde.** 9 Uhr: Probe.
Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend.
Deutschnational. Handlungsgehilfen-Verband. (Ortsgr. Wiesbaden.) 9 Uhr: Vereinsabend.
Gesangsverein Liederkränze. Abds. 9 Uhr: Probe. **Damenklub u. Fahrradrennmaschinen-Gesellschaft Wiesbaden.** 9½ Uhr: Versammlung.
Stoff- u. Stenographen-Verein. (Einigungs-Soll.) Übungs- und Vereins-Abend.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien u. im Saale Stiffrasse 1, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 467 S. 6.)
Versteigerung von Oelgemälden, im Laden Taunusstrasse 11, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 467 S. 10.)
Versteigerung von Immobilien der Eheleute Friedrich Wilhelm Bürger zu Dohheim, im Rathhaus dahelb, Nachmittags 3½ Uhr. (S. Tagbl. 467 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

5. Oktober.	7 Uhr	9 Uhr	11 Uhr	Mittel.
Barometer *)	751.8	750.0	747.2	749.7
Thermometer C.	11.9	16.3	15.8	15.0
Luftfeuchtigkeit (mm)	9.5	11.8	11.9	10.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	93	82	89	88
Windrichtung	S. S. W.	S. S. W.	S. S. W.	8
Niederschlag (mm)	—	0.5	2.5	—
Höchste Temperatur	16.9.	Niedr. Temper.	10.1.	—

*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normaldrucke reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

8. Oktober: bläulich heiter bei Wolkengung, angenehm, lebhafter Wind, Nachtfrost droht.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Oktober. im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min.

8 12 15 16 87 5 52 16 58 9 8 22 21

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgange voraus.

Theater-Concerte**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, den 7. Oktober.

211. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakt- und Schlussmusik in 4. Akt mit Verwertung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Dornowah.

Personen:

Vertalbo, Tochter des Herzogs. Herr Müller.
Ritter Hugo von Ringelstein. Herr Kraus.
Kühnborn, ein mächtiger Wasserfisch. Herr Winkel.
Tobias, ein alter Fischer. Herr Engelmann.
Martha, sein Weib. Herr Schwarz.
Undine, ihre Blutschwester. Herr Robinson.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruh. Herr Schwesler.
Brit, Hugo's Schloßknappe. Herr Henke.
Gans, Kellnermeister. Herr Adam.

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Ehle des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenschte Erscheinungen. Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichshadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.)

Im 2. Akt: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, Compontur von Ferd. Humbert, gesungen von Herrn Winkel.

Vorkommende Tänze und Guppierungen, arrangiert von Annette Balbo, ausgeführt von den Damen des gesamten Ballettpersonals.

Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 8. Oktober, 212. Vorstellung, 2. Vorstellung im Abonnement C. Die Africaner.

Residenz-Theater.

Director: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, 7. Okt. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Liebesschaukel.

(La Bascule.)

Auffspiel in 4 Akten von M. Donnay.

In Scene geleitet von Dr. H. Rauch.

Personen:

Rosine Bernier, Schauspielerinnen. Margarette Freny.
Louise Guerny, Schauspielerinnen. Elie Noorman.
Hubert de Blouha, Schauspieler. Paul Otto.
Marquise de Blouha, Schauspieler. Claire Albrecht.
Amédée d'Angan, Schauspieler. Reinhold Hager.
Marie, Marguerites Schwester, Schauspieler. Sibylla Kieger.
seine Frau, Schauspieler. Minna Best.
Marie Louise, Schauspieler. Amale Jung.
Porcine, Schauspieler. Gretchen Rejer.
Rane, Schauspieler. Elio Obri.
Chavresac, Schauspieler. Rudolf Bartal.
Borlay, Schauspieler.
Brucarole, Director des Theaters der Modernen. Friedrich Koppmann.
Wassut, Theaterkritiker. Hermann Kunz.
Augustine, Garderobiere. Minna Käte.
Abrien, Diener bei Rosine. Arthur Rhode.
Marie, bei de Blouha. Hermine Bachmann.
Eine Stimme. Maxi Dora.
Der Theaterdiener. Billy Dittmann.
Der Insipient. Alfred Jonas.

Der 1. Akt spielt im Frühling in Paris, der 2. Akt im Spätsommer in einem Schloß an der bretonischen Küste, in der Nähe von Saint-Lunaire, der 3. und 4. Akt in Paris an einem Oktoberabend.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, 8. Oktbr. 36. Abonnements-Vorstellung. Der blinde Passagier.

Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a. Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16. Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Turkestan. Russisch-Central-Asien. — Hamburg, Altona und Helgoland.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Mittwoch: Das alte Mädel. — Donnerstag: Die Hauderäde. — Schauspielhaus. Mittwoch: Nora. — Donnerstag: Die verurteilte Glocke.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Al-Helbelberg. — Donnerstag: Traviata.

Walhalla-Theater.

3. Sensationsprogramm vom 1.—16. Oktober. Jede Nummer ein Schlager!

Czarina Truppe russisch-polnisches Gesangs- u. Tanzensemble.

Max Zerner Humorist.

Les Henry Tourbillon-Tänzer.

Les trois Liviers Akrobaten auf doppeltem Drahtkabel.

Gerda Roman Concertsängerin.

mit seiner kolossal-Prachtumdeutung.

Hartford Truppe akrobatische Radfahrer.

Walhalla-Bioskop (auf vielfachen Wunsch).

„Die Reise in den Mond.“

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr: Grosses Concert des Orig. Wiener Schrammeln Quartetts „D'Steiringer“.

Direction: Ludwig Weigl.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 7. Oktober.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lättnor.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Union-Marsch. Fahrbaoh.
2. Ouverture zu „Addle de Foix“. Reissiger.
3. Romanze in Es-dur. Rabinstein.
4. Coquette, Walzer. Waldteufel.
5. II. Finale aus „Fidelio“. Beethoven.
6. Ouverture zu „Oberon“. Weber.
7. Solitude. Godard.
8. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Si j'étais roi“. Adam.
2. Tempo di Menuetto aus der G-dur-Sonate op. 30. Beethoven.
3. Wiener Blut, Walzer. Joh. Strauss.
4. Balletmusik aus „Samson et Dalila“. Saint-Saëns.
a) Danse des préieuses de Dagon.
b) Bacchanale.

5. Ouverture zu „Struensee“. Meyerbeer.
6. Träume, Lied (Studie zu „Tristan und Isolde“). R. Wagner.
7. Norwegische Rhapsodie. Lalo.
8. Aufzug des Cid aus „Der Cid“. Massenet.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 468. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Am Montag, den 19. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Ausladeplatz im Rheinbahnhof hier 1000 Stück unbrauchbare hölzerne Bahnschwellen und 500 m unbrauchbare hölzerne Weichenschwellen in kleineren Stücken versteigert werden. F274

Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.
Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 4000 Stück Laternen (siehe verschiedene Größe soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den

13. Oktober 1903, Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie Muster können während der Vormittagsstunden von 9-12 Uhr auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgedäudes (Marktstraße 16) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.
Die Direction
der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 8 Uhr ab, w. d. bei der Unterf. mind. 20 Pf. Fleisch eines Ochsen u. 45 Pf., eines Kindes u. e. Hammels zu 40 Pf. und eines Schweines zu 50 Pf. das Pf. u. amt. Aufsicht der unter. Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischh., Metzger, Wurster u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Rörig's

Bernstein-Fussbodenlack
ist von Jedermann leicht anwendbar,



In Dosen à 1 Kilo netto

Mk. 1.60.

bei 10 Dosen Mk. 1.50.

50 Kilo 1.40.

Auch wird von 10 Kilo an jede nur gewünschte Nuance angefertigt.

August Rörig & Cie.,

Lack-, Farben- und Malfabrik mit Kraftbetrieb.

Lager und Fabrikation: Westendstrasse 7.

Verkaufsstelle: Marktstrasse 6.

Telephonruf-No. 3500.

Billigste Bezugsquelle sämtl. Lacke, Farben und Firnisse für Consumenten.

Künstler-Farben — Malutensilien.

Die feinsten geräbten

Damenstiefel: Sohl. u. Fleck M. 2.00,

Herrenstiefel: Sohl. u. Fleck M. 2.50,

incl. kleiner Reparaturen.

Prima Stiefelherb. — 8-10 Gebälten.

Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2-3 Std

Firma Pius Schneider,

Domstraße 21, Ecke Reichsberg.



Vogelbauer und -Ständer,
Papageibauer u. -Ständer

empfehlen in grösster Auswahl 2581

Conr. Krell,

Taunusstrasse 13.

Neuer Bienenhonig

garantirt rein! 1 Pfund Mk. 1.— empfiehlt

H. Zimmermann, Reussstrasse 15,

Telephon 2891.

Treibriemen,

14 Meter lang, 240x12, fast neu, billig abgegeben

Grabenstraße 9. Meinecke.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbaden. E. V.

Im kommenden Winter werden 9 Konzerte stattfinden.

Das Heermann'sche Streichquartett: Prof. Hugo Heermann

(1. Violine), Adolf Rebner (2. Violine), Fritz Bassermann (Bratsche)

und Professor Hugo Becker (Violoncell) aus Frankfurt a/M. wird vier Kammer-

musikabende geben. Frau Florence Bassermann wird im 2. Abend

mitwirken und die Aufführung von Schuberts Klavierquintett („Forellenquintett“)

ermöglichen, im letzten Kammermusikabend werden unter Mitwirkung des Herrn

Kammervirtuosen Richard Mühlfeld aus Meiningen die Klarinettenquintette

von Mozart und Brahms zur Aufführung gelangen.

Der Chor des Vereins wird an zwei Abenden sich hören lassen

und a cappella-Gesänge von Palestrina, Jomelli, Brahms und Bruch ausführen.

Als Solisten sind gewonnen:

Klavier: Otto Hegner.

Josef Hofmann.

Carl Friedberg.

Egon Petri.

Professor Mannstaedt.

Violine: Erna Schulz.

Konzertmeister Burckhardt.

Violoncell: Hermann Beyer-Hané.

Gesang: Edith Walker.

Mary Münchhoff.

Franceschina Prevosti.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Mk. Jedes Mitglied hat das Recht auf Bezug von 3 Beikarten zu je 6 Mark, die indessen nur für seine Familienmitglieder gültig sind. Auf andere Personen dürfen weder Haupt- noch Beikarte übertragen werden. Die Satzung liegt bei Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, zur Einsicht offen.

Herr Geheimrat Professor Dr. Henry Thode beginnt in diesem Winter eine Vortragsreihe über

Die niederländische und deutsche Malerei

und wird in diesem Winter an vier Abenden im ersten Cyclus behandeln:

Die niederländische Kunst im 15. Jahrhundert.

Die Vorträge werden von Lichtbildern begleitet sein.

Unsere Mitglieder zahlen für die vier Vorträge zusammen 5 Mark. Die Plätze sind numeriert. Eine Vormerkung findet nicht statt. In den Vereinsblättern wird mitgeteilt, wann der Kartenverkauf beginnt.

Die Plätze in den ersten Reihen werden für Mitglieder und Nichtmitglieder 15 Mark kosten; im übrigen haben Nichtmitglieder für die 4 Vorträge 10 Mark zu entrichten.

Die Thode'schen Vorträge werden stattfinden an Samstagen, nämlich am 21. und 28. November, 5. und 12. Dezember.

Die Reihenfolge sämtlicher Veranstaltungen ist folgende:

1. Donnerstag, 15. Oktober 1903: Konzert.
2. Montag, 26. Oktober 1903: Konzert.
3. Mittwoch, 11. November 1903: Konzert.
4. Donnerstag, 19. November 1903: Konzert.
5. Sonnabend, 21. November 1903: I. Thode-Vortrag.
6. Sonnabend, 28. November 1903: II. Thode-Vortrag.
7. Sonnabend, 5. Dezember 1903: III. Thode-Vortrag.
8. Montag, 7. Dezember 1903.
9. Sonnabend, 12. Dezember 1903: IV. Thode-Vortrag.
10. Dienstag, 5. Januar 1904.
11. Mittwoch, 20. Januar 1904.
12. Montag, 8. Februar 1904.
13. Montag, 7. März 1904.

Laut Beschluss der General-Versammlung vom 4. Mai d. J. sind zu Vereinsblättern, in denen die Mitteilungen an die Mitglieder in diesem Winter zu erfolgen haben, erklärt der Rheinische Kurier und das Wiesbadener Tagblatt, doch wird jede Abänderung des oben mitgeteilten Planes auch im General-Anzeiger und im Wiesbadener Badeblatt veröffentlicht werden. F 381

Sämtliche Veranstaltungen finden im Viktoria-Hotel statt.

Der Vorstand:

Justizrat Dr. Brück. Rechtsanwalt Dr. Fleischer. Königl. Kapellmeister Professor Mannstaedt. Regierungsrat de la Fontaine. Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth. Rentner C. Hensel. Königl. Kammermusiker Knott. Dr. Künckler. Bankier Liebmann. Professor Dr. Lohr. Wilhelm Mühlfeld. Professor Dr. med. Zinsser.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen.

Angestellt vom 4. bis 10. Oktober 1903:

Serie I: Turkestan. Russisch-Central-Asien.

Ein interessanter Besuch der Hauptstadt Samarkand.

Serie II: Hamburg, Altona und Helgoland.

Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.

Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.

Abonnement.



Gaselwagen

von 200 bis 400

Decimals 2318

Wagen,

Gewichtsbilanz.

Franz Flössner

Beilr. 6.

Geschm. Bügelstähle

billigst 2242

Wellritzstr. 24.

Apotheker Blum's

Enthaarungsmittel

nur Acht à Flacon 1 Mark

in der

Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.

85 Pf. Cadieux im Auschnitt 40 Pf.

35 Pf. Seebach, Schellfische 40 Pf.

Telef. 123. J. Schaab, Grabenstr. 3.

8 Pf. Doll. Vollerlinge St. 6, 8, 10 Pf.

8 Pf. Bött. Holm., Carb., Bism.-G.

50 Pf.

per Flasche (bei Abnahme von 12), einzelne

55 Pf., sehr preiswerter, guter Tischwein,

1900er Wallertheimer Wiesberg,

eigenes Wachstum,

im Fass per Liter 60 Pf. incl. Accise. 2585

E. Brunn, Weinhandlung,

gegr. 1837.

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

Telephon 2274. Adelheidstrasse 83.

Hotel und Restaurant

Einhorn.

Donnerstag von 6 Uhr ab:

Spansau

in bekannter Güte.

Freitag von 6 Uhr ab:

Schinken in Brodteig.

Michelbach's Weinstube.

Deute Abend:

Schensichwanz-Suppe.

Feldbahn mit Brant.

Projektiertung, Ausführung,
Instandhaltung
von

Garten-Anlagen.

Karl Reinhard,
Wellstrasse 1, I.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Wiesbaden

Bahnstr. 18.

Zur Aufklärung!

Meiner werten Kundschaft zur gef. Kenntnis,
daß ich meinen Arbeiter Anton Ries
wegen vorgekommener Unredlichkeiten plötzlich
entlassen habe und daß derselbe nicht berechtigt
ist, Gelder auf meinen Namen zu erheben.
Hochachtungsvoll

Peter Kilb jun.,

Ofen- und Herdlager,
Steingasse 32.

Neues Sauerkraut, Weingährung . . . per Pfd. 7 Pf., per Ctr. Mfr. 5.75.
Neue holl. Vollharinge . . . per St. 4 Pf., Dgd. 42 Pf., 100 St. . . 3.---
„ Berl. Rollmöpfe . . . 5 . . . 53 . . . 100 . . . 4.60.
„ russische Sardinen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. à 23 Pf., bei mehr billiger.
Prima gem. Zucker u. Kristall-Einmach-Zucker à Pfd. 22 Pf.
„ egalen Würfel-Zucker à Pfd. 23 Pf.

Prima weiße Kernseife per Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. à 23 Pf.
„ hellgelbe Kernseife 23 . . . 5 . . . à 22 .
„ dunkelgelbe Kernseife 22 . . . 5 . . . à 21 .
„ weiße Seife 18 . . . 5 . . . à 17 .
„ dunkle Seife 16 . . . 5 . . . à 15 .
„ Stärke 25 . . . 5 . . . à 23 .

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 53 Pf., bei 5 Pfd. à 51 Pf., offerirt

Kölner Konsum-Geſchäft, Schwalbacherstraße 23. Telefon 595.

Mein Tapezier- und Decorations-
Geschäft befindet sich

Röderstraße 34.

A. Heylmann.



Königlicher Hofspezialist

L. Rettenmayer

Die Verpackungs-Abtheilung
für Fracht- und Eilgüter

übernimmt Einzelsendungen: Porzellan,
Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren,
Lustros, Kunstgegenstände, Klaviere, Instru-
mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden
und zu versichern gegen
Transportgefahr.

Leihkisten für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 1286

Bureau: 21 Rheinstraße.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9,
empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, hand-
gestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht
Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei
billiger Berechnung angefertigt. F208

Suppen-Ausschnitt des Frauen-Vereins,
Steingasse 9, geöffnet an Wochentagen für
Kaffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends,
für Mittagessen von 11½ Uhr bis 1 Uhr.



ALBION
(patentamtlich geschützt)
No. 2 verfährt,
entfernt

jede den Teint
entstehende
Färbung,
Sommerprossen
und Mitesser

und macht die Haut blendend weiß.

Nacht Flacon à 1 Mark in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Bismarckstraße 5. Telefon 2488.

Epiken, Federn, Handschuhe, Wäsche,
Büch. Anna Mutterban, Neurothstraße 10, 2.



Heinrich Leicher, in Quisenplatz 1a.

**Handm. Unterrichts- und
Schreib-Institut.**

Gründet u. a. seit 1870 in
Wiesbaden.

Unterricht für Damen u. Herren in:
Handm. Schenck u. Schenck (u.
c. freigeleg. System).
nach der einfachen, doppelten u. amerikanischen
Methode; Schreib- u. Correspondenz-
Handm. Schreiben. Stenographie.

Meine
25-jährige Thätigkeit
als Buchhalter, Principal
u. Handelslehrer bieten die beste
Gewähr für eine sachliche u. gründ-
liche Ausbildung, sowie für einen
sicheren Erfolg.

Heinrich Leicher,
Kaufmann, Handelslehrer
u. Bücher-Revisor,
Quisenplatz 1a, Partierre u. 2. Stod.

1. Ziehung der 4. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Dom 9. bis 7. Oktober 1903.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden
Gewinnern in Anspruch zu nehmen. (Wohn- u. Geschäftsz.)

6. Oktober 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

81 94 345 74 95 469 574 602 858 [400] 1236 89 343 71 411 40 891
[400] 936 32019 05 69 186 213 37 315 445 690 726 51 895 973 86 3098 155
248 96 502 719 62 [400] 813 95 [400] 985 94 4006 48 276 412 [8000] 84
506 42 644 55 91 886 906 90 5018 103 35 83 382 [400] 528 697 895 902
6000 5 132 57 [3000] 63 234 59 78 96 302 758 60 [10000] 885 904 [400]
44 7075 81 174 [400] 826 570 696 99 786 818 914 52 69 79 8344 77 496
510 65 647 9029 201 44 894 551 819 45
10004 62 141 314 487 501 4 29 728 40 75 814 42 11021 441 52 [400]
95 678 810 41 91 95 818 68 12177 702 881 909 13058 110 54 209 862
916 25 59 14077 195 910 14 21 15006 120 95 205 335 521 713 830 925
10187 700 83 [500] 972 17587 90 697 809 19004 168 297 314 676 19153
498 623 49 62 77 789 99 921
20091 110 33 243 48 55 88 [1000] 458 574 886 87 66 918 87 21391
458 582 96 735 55 56 92 847 950 79 22145 237 81 478 93 563 615 525
23041 206 452 661 91 96 619 96 24011 52 137 205 310 72 430 80 897 762
917 25025 437 623 36 970 26015 419 895 85 [5000] 754 72 601 92 61
27338 [400] 439 620 889 709 71 28013 196 215 334 42 90 749 55 61 812
596 29025 49 628 97 602 80 717 24 32 59
30045 56 89 153 621 877 85 983 [1000] 31001 137 232 [400] 70 365
429 790 67 976 32006 15 302 667 738 521 13038 [400] 95 239 403 869
[400] 57 60 24027 48 291 890 95 653 780 881 972 85346 82 436 610
828 36 30005 15 52 87 110 68 400 754 829 50 991 37011 255 599 627
[400] 88 720 68 900 23 36013 19 21 242 451 824 954 70 76 91 30134
201 409 626 45 689 [400] 774
40036 48 558 604 83 [400] 801 62 935 41255 328 48 99 496 650 73
737 918 53 42019 81 101 97 80 215 84 891 504 90 891 701 18 844 57
43085 265 92 609 35 67 626 29 [500] 966 44085 [500] 304 474 542 95 644
703 25 83 805 8 35 79 854 70 45053 98 218 389 594 612 758 64 916 [400]
24 84 40290 177 [400] 700 887 989 47029 122 204 12 401 506 54 83 707
48203 319 488 [400] 549 [400] 833 40095 [400] 390 521 866 96
50004 22 34 74 214 310 62 [500] 523 40 812 64 51107 54 251 311
15 98 511 58 667 91 837 [500] 923 52000 63 83 358 438 88 648 74 958
65 [400] 89 53046 176 238 458 738 51 858 902 54032 218 311 80 404
[500] 99 [400] 578 [400] 677 82 742 89 55023 [1000] 123 355 616 31 45
847 50004 [1000] 82 189 237 65 410 56 94 884 911 57041 53 89 55 205
882 502 611 75 95 888 902 3 54025 428 [400] 238 309 585 624 74 35 88 99
59056 148 305 447 566 684 719 29 48 49 [400] 821 905 82
60184 218 825 84 418 636 88 62 721 89 801 [400] 23 61 907 45 [400]
61050 109 39 237 97 383 401 705 884 952 89 62025 55 91 159 91 99 583
876 977 63016 99 233 343 66 597 641 77 724 34 808 884 [400] 69 64125
255 314 437 61 520 82 [3000] 648 65000 [400] 141 202 32 59 94 [400] 95
411 585 672 832 60027 36 161 435 520 677 924 64 67295 634 743
913 [1000] 68157 204 311 [400] 99 446 63 88 601 42 58 754 872 301 69162
364 73 486 506 637 858 900 28
70034 74 105 86 257 [400] 98 328 68 407 89 578 71035 107 235 401
88 581 628 780 822 30 921 72010 86 [400] 96 208 606 76 770 91 844 928
73045 141 839 72 404 74123 75 81 207 54 878 439 [400] 70 [400] 528
[400] 38 [400] 735 75023 57 102 204 40 755 845 947 76204 20 326 [400]
84 83 479 835 38 52 15001 99 936 77038 17 293 807 467 579 604 719 800
86 78011 30 292 97 437 631 771 834 70287 318 65 464 604 738 47 65 810
55 941 68 79
80072 138 374 493 500 97 633 36 [400] 738 877 81017 47 100 49 396
492 572 631 817 66 84028 85 808 16 71 700 54 826 62 958 83064 104
85 66 95 484 95 516 59 [400] 812 75 94 947 84122 243 338 [400] 43 558
812 60 906 85115 83 69 [1000] 202 807 889 705 914 [3000] 59 80116 60
283 500 402 43 655 890 87319 531 633 [400] 723 949 85199 226 575 470
672 [3000] 758 815 82 958 74 76 82039 81 326 688 872
90069 210 23 435 629 83 [400] 669 719 84 91005 78 159 [8000] 79
91 379 596 654 60 759 98 833 921 92019 156 161 99 205 83 326 521 604
711 878 765 76 92 93022 187 218 41 55 89 443 622 734 919 68 94304
67 427 85 535 78 628 68 702 818 933 43 95532 350 426 540 764 635
961 [1000] 96 90007 30 39 19 135 732 62 [400] 945 83 97 97180 42 95
[400] 239 409 500 720 [400] 91 36 46 51 95010 71 191 217 840 582 878
928 54 90070 190 303 37 441 656 701 956 90
100064 109 229 371 83 539 61 83 [400] 744 846 101045 103 898
912 102024 81 96 180 249 480 529 744 70 143072 168 206 445 81 560
90 [500] 656 778 104153 283 323 438 529 40 601 725 846 105575 82

1. Ziehung der 4. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Dom 9. bis 7. Oktober 1903.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden
Gewinnern in Anspruch zu nehmen. (Wohn- u. Geschäftsz.)

6. Oktober 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

149 64 350 517 758 74 954 1028 514 76 706 889 822 61 2063 73 89
149 210 353 86 443 65 625 72 856 67 927 39 3061 192 225 69 [5000] 63
85 756 819 446 4138 80 86 249 402 [1000] 547 985 5083 343 493 607 623
64 776 6022 87 220 44 318 450 7496 890 925 85 [400] 8048 [5000] 82
104 261 389 447 83 722 89 97 999 0071 100 297 888 449 681 848 91 92 981
10046 73 136 851 467 77 [1000] 555 [3000] 696 969 73 98 11158 67
98 277 669 708 890 12179 217 353 481 65 543 705 820 74 13002 178 292
[400] 338 40 440 850 934 91 54 14149 286 30 371 541 52 935 13507 319
489 [400] 712 892 16047 355 54 461 686 707 875 918 17039 [400] 200
[500] 3 56 459 [1000] 580 672 734 906 18132 36 93 416 [400] 552 57 605
938 19044 46 194 301 29 587 696 870 910
20079 818 484 589 679 81 716 92 21046 151 240 855 83 490 591 29
705 22007 73 203 448 67 22018 80 197 744 896 906 24003 5 85 171
[500] 315 77 405 64 580 686 81 [400] 906 48 928 23005 194 222 881 445
613 99 722 807 27 946 64 26145 528 63 [400] 856 69 70 95 [20000]
27033 222 99 447 66 608 796 924 284867 75 [400] 81 934 [500] 38 796 593
945 [400] 47 29010 17 127 [400] 75 481 677 771 815 [500] 30 74 80 906
30000 160 69 725 41 802 925 81076 169 31 70 788 837 84068
175 811 497 587 713 890 33160 71 95 218 93 384 440 65 600 47 748 912
84118 71 263 816 17 46 66 683 729 84 35098 206 73 319 82 94 739 791
80073 [400] 382 459 76 635 61 791 813 87015 42 44 108 9 [400] 49 167
297 84 314 45 78 481 [500] 533 61 68 74 677 952 84172 344 222 73 425
81 97 99 517 60 648 66 753 805 6 910 89001 26 229 317 534 798
803 921 73
40042 173 396 810 41079 188 85 214 348 850 99 [400] 975 42079
157 76 [5000] 253 368 [400] 427 44 684 800 43016 273 403 38 43 50 538
778 894 44393 581 649 885 938 45068 148 50 59 226 85 37 67 73 [400] 40
75 652 [400] 55 993 96 10047 355 54 461 686 707 875 918 17039 [400] 200
518 77 89 606 888 968 48254 378 452 516 643 708 47 40001 172 236
488 805 982
50193 568 80 81 750 91 [500] 51014 58 94 198 458 541 626 718 78
827 30 972 52150 57 435 678 784 889 79 921 61 92 53038 66 170 94
281 [400] 354 481 [400] 529 650 923 54008 157 218 392 [400] 410 700
55015 254 87 90 451 678 446 909 23 30 63 50309 46 502 611 802 57008
27 153 260 589 648 700 91 58090 135 413 621 869 [400] 917 59045 134
283 716 811 46 67 950 92
60024 27 122 51 265 418 514 693 61231 48 74 670 711 28 [1000] 83
800 72 62226 641 732 63136 51 524 488 701 [500] 818 812 16 [400]
64020 218 329 81 408 638 81 985 63070 245 429 914 21 [500] 758 848 99
66 901 11 86 95 68281 48 [400] 170 912 31 48 341 61 427 38 502 [400]
78 99 679 977 35 83 97181 222 89 [400] 40 154 854 400
100004 180 [400] 210 528 910 [400] 101803 [400] 609 649 74 85 701
809 [400] 999 102000 323 99 964 103041 48 280 5 67 437 628 50 70
[500] 1 895 71 98 995 104166 206 474 523 651 76 904 73 103116 89
802 67 492 401 80 93 531 72 [400] 691 899 75 955 100500 139 84 391 822
405 58 379 633 796 874 941 107092 100 69 94 110 44 447 532 83
606 789 398 [1000] 90 108024 217 82 50 90 527 40 683 952 109047 [400]
84 97 144 50 808 [400] 406 507 8 11 39 644 746
110007 240 70 820 51 61 71 486 71 505 658 708 [1000] 823 [400] 85
96 991 111018 11 66 250 78 346 [400] 538 714 68 94 111179 82 488
559 29 722 65 84 113164 357 435 718 26 412 36 114152 258 541

829 [8000] 73 972 100083 357 493 507 636 805 65 107014 71 134 886
480 575 771 100039 47 151 287 349 889 901 109258 [500] 317 437 985
110086 858 464 515 39 41 50 57 74 77 97 826 47 [400] 70 111255
348 559 [400] 73 892 936 [500] 112049 [5000] 311 517 57 661 871 78 986
113050 204 317 453 579 [400] 807 36 904 56 114323 535 43 618 45 88
113109 279 314 406 528 673 92 829 969 78 116008 7 27 247 [3000] 481
530 687 117082 118 30 280 302 13 545 52 [400] 677 977 803 118117
687 702 866 902 110078 281 324 575 603 11 803 957
120026 97 346 604 20 53 798 847 92 979 121027 39 97 109 83 219
44 49 69 418 955 [400] 122080 104 384 440 534 85 729 868 96 933
123389 679 86 826 917 72 124040 114 223 480 552 83 91 882 83 [400]
125042 277 86 837 97 461 92 734 854 938 96 126086 [400] 101 370 [1000]
566 814 20 83 [400] 965 127066 177 451 70 [5000] 750 64 893 88 128001
547 612 822 902 129023 159 334 95 497 748 826 79 941
130011 209 95 406 37 557 692 784 959 63 71 72 131081 57 857
417 47 677 773 132079 106 613 818 45 133169 229 98 408 44 544 605
78 833 134275 453 63 589 98 697 769 898 970 135217 32 341 46 497
530 50 679 [400] 799 136073 208 25 498 579 689 [5000] 895 137035 158
836 69 474 821 138107 11 420 57 [400] 517 697 793 670 981 139134 92
240 307 10 89 484
140088 103 224 97 865 407 60 740 141199 218 26 345 434 60 546
724 62 512 142167 878 [400] 87 622 32 840 143452 78 632 740 812 968
144006 152 70 309 677 728 45 52 822 62 [500] 145049 64 256 67 58
[1000] 313 569 75 487 796 961 146051 76 174 238 [400] 97 395 89 481
555 69 795 918 31 68 147087 242 855 799 53 998 148066 161 249 53
884 86 682 892 930 149200 [400] 70 339 80 497 503 50 72 631 806
150151 255 80 316 486 528 [400] 757 78 952 151242 [400] 65 300
559 67 627 995 152179 218 71 302 431 554 605 700 900 158114 266
826 486 528 716 638 53 988 154037 403 390 684 718 78 889 155150
554 [400] 75 801 67 156165 205 34 672 754 89 889 157383 484 [400]
513 40 90 679 935 87 158096 185 426 535 55 159049 88 191 406 555
661 68 701 608
160099 293 497 630 61 841 86 944 74 161177 365 75 445 [400] 604
44 63 851 925 162094 325 72 402 545 681 707 47 77 941 163 [3000]
163132 183 890 635 [1000]

Wilmer's Thee „Goatpara“

in feiner Art unerreicht bester und billigster.

Niederlagen durch Plakat-Schilder erkennbar.

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 8. d. M., Abends 9 Uhr,
beginnen die regelmäßigen Übungen zum diesjährigen

Schau-Turnen

und bitten wir unsere werthen Mitglieder, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Der Vorstand. F 447

Allgemeiner Krankenverein Wiesbaden (E.H.)

Außerordentliche General-Versammlung

findet am 10. Oktober 1903, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Weststrasse 41, statt.

Tagesordnung: Ummänderung der von der Königl. Regierung beanstandeten Paragraphen des Statuts. F 337

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Grosser totaler Ausverkauf

wegen Abbruch des alten Lokals und Umzug

ab 1. Januar nach Marktstr. 21

(vis-à-vis Hotel Einhorn)

zu ganz enorm billigen Preisen

auf sämtliche Artikel des gesamten Warenlagers.

A. Schwarz,

45 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz.

2519

Hch. Lugenbühl,
Tuch- u. Decken-Handlung,
4 Bärenstrasse 4 (früher Bärenstrasse 5).

COGNAC
Beste Marke
Herm-Jos.
Peters & Nachf.
KÖLN.
Haus gegr. 1844.
Aerztlich empfohlen.

!! Aerztlich empfohlen !!
Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

1850



Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne,

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile großartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetitregend.

Die große Flasche Mk. 1.75.

kleine „ 1.25.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333.0, Weingeist 160.0, Citronenschalen 2.5, Pomeranzenschalen 2.0, Flieder 1.0, Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Carduibenediktenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0.75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenblüte, Coriander, Pfefferminzblätter, Canehl je 0.5, Quendel 0.25. Diese Teile mische man.

Zu haben in den Drogerien:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, A. Herling, Gr. Burgstrasse 12, R. Güttel, Michelsberg 23, A. Hassenkamp, Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla, E. Moebus, Taunusstrasse 25, C. Portzehl, Rheinstrasse 55, Rich. Seyb, Rheinstrasse 82, Otto Siebert, Marktstrasse 9, Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45, E. Wocks, Sedanplatz 1.

Fremden-Verzeichnis vom 7. Oktober 1903.

Agir. Kleinmann, Stud. phil., Berlin. — Pechowitsch, Moskau.
— Pechowitsch, Stud. med., Heidelberg.
Allesaal. Stoll, Dr. med. m. Fr., Köln. — Klein, Geh. Reg.-
Rat, Prof., Dr., Göttingen.
Bayrischer Hof. Schwarz, Kfm., Friedrichshafen. — Fehl, Kfm.,
Friedrichshafen. — Nelter, Kfm., Köln.
Hotel Bender. Ptashkin, Fr., Wilna. — Schierloh, Kfm.,
Bremen. — Scholtz, Lindley.
Hotel Biemer. Silverman, Fr., Pittsburgh. — Schamberg, Fr.,
Pittsburgh.
Block. Grebert, Fr. Rent., Berlin. — Lawendel, Warschau. —
Heydenreich, Fr. Dr., München.
Schwarzer Bock. Papp, Kfm. m. Fr., Rußland. — Maß, Amts-
gerichtsrat m. Fr., Anklam. — Töpke, Fr. Rent., Berlin. —
Riese, Fr. Rent., Berlin. — Rauschoff, Bankier, Paderborn.
— Wolf, Fr., Sulzbach. — Schnaß, Ingen., Kalk. — Haas,
Fr., Frankfurt. — Altheimer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. —
Engelbrecht, Fr. Rent., Kassel. — Schlippe, Dr. med.,
Leipzig-Gohlis.
Zwei Böcke. Fischer, Kfm., Elberfeld.
Goldener Brunnen. Langenbahn, Erfweiler. — Oppenheimer,
Kfm., Lamberthelm. — Tetelborn, Fr., Warschau. — Speyer,
Kfm., Wink.
Dahlheim. Szpilo, Kfm. m. Fr., Lodz. — Barmann, Land-
schaftsrat, Fürstenwalde.
Einhorn. Krajewsky, Kfm., Frankfurt. — Goedeske, Kfm.,
Limbach. — Vossen, Kfm., Düren. — Hamburger, Kfm.,
Aschaffenburg. — Heuel, Fabr. m. Fr., Borken. — Brenner,
Fabr., Saarbrücken. — Quwartz, Bau-Ingen., Dudweiler.
Eisenbahn-Hotel. David, Kfm., Frankfurt. — Steinich, Kfm.,
Berlin. — Jungblut, Kfm., Bonn. — Wilführ, Dr. med., Sand-
hage. — Brill, Kfm. m. Fr., Eschwege.
Englischer Hof. Budny, Kfm., Lublin. — Bohlender, Kfm.,
Berlin. — Bracher, m. Fr., St. Ingbert. — Böhm, Kfm. m.
Fr., Zabrze. — Barber, Apotheker, Dr., m. Fr., Czernowitz.
Erbsprinz. Kupferer, Kehl. — Sicius, Aschaffenburg. — Lanir,
Fr., Limburg.
Hotel Fuhr. Herchur, Offiz., Metz. — May, Kfm., Diez. —
Lorentz, Fr., Diez. — Dörflinger, Fabr. m. Fr., Mannheim.
Grüner Wald. Giesel, Kfm., Frankfurt. — Walther, Kfm.,
Frankfurt. — Scheibner, Kfm., Hohenstein. — Dienst, Kfm.,
Berlin. — Milsberger, Kfm., St. Johann. — Weinberger, Kfm.,
Berlin. — Espenschied, Fr., Köln. — Baum, Kfm. m. Fr.,
Essen. — Wendt, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Lehmann, Kfm.,
Hamburg. — Lucke, Kfm., Berlin. — Bencke, Wasserbau-
Inspekt. m. Fr., Oskar. — Löffler, Kfm., Lorbach. —
Wehnke, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Landau, Kfm., Berlin. —
Dreyfuß, Kfm., Stuttgart. — Bohnert, Kfm., Frankfurt. —
Engelhardt, Kfm., Frankfurt. — Albrich, Oberlehrer, Dr.,
Breslau. — Rappe, Kfm., Köln. — Schubert, Kfm., Charlotten-
burg. — Sundersheimer, Kfm., Mannheim. — Stern, Kfm.,
Frankfurt.
Hamburger Hof. Honsberg, Kfm. m. Fr., Remscheid. — Her-
mann, Fr. Dr. m. Begl., Ostende.
Happel. May, Kfm. m. Schw., Dresden. — Brück, Ingen., Frank-
furt. — Menzel, Kfm. m. Fr., Köln. — Rabl, Kfm., Magde-
burg. — Paul, Magdeburg. — Neu, Kfm., Bromberg. — Mehl,
Kfm. m. Fr., Aachen.
Vier Jahreszeiten. Petit, Fr., Rotterdam. — Snyders, Rent. m.
Töcht., Haag. — Bernstein, Kfm., Schoenlank. — Ehrhardt,
Kfm., Wilmersdorf.
Kaiserbad. Karpf, Fr., Fulda. — Hennig, Assessor, Potsdam.
— Fülle, Fr. m. T., Hamburg. — Pinoff, Erster Staatsanw.,
Stettin. — Stein, Kfm. m. Fr., Moskau. — Treget, San.-Rat,
Dr. m. Fr., Koblenz. — Abraham, Rechtsanw., Dr., m. Fr.,
Neumark.
Kaiser Friedrich. Ray, Kfm., Frankfurt. — Müller, Düsseldorf.
Kaiserhof. Frhr. v. d. Busche-Lohe, Gutsbes. m. Fr., Böttgitz.
— Grebert, Schwalbach.

Kölischer Hof. Kobes, Fr., Barth. — Neubauer, Offiz., Wöhlau.
Kranz. Kaemena, Kfm., Cuzco.
Goldenes Kreuz. Pfäfer, Regensburg.
Krone. van Ravestijn, Fr., Holland.
Hotel Lloyd. Bock, Braunschweig. — Erlenbad, Stud., Holz-
hausen. — Schuhmann, Fr., Brettau. — Stanger, Mönchberg.
Metropole und Monopol. Seidenschneider, Konsul, Helsingfors. —
Mylius, m. Fr., Altenburg. — Legel, Kfm., Berlin. — Kahn,
Kfm., Berlin. — Schulze-Dellwig, Haus Svelde. — Bing,
Komm.-Rat, Nürnberg. — Sommer, Dr. med., Megendorf. —
Schreiber, Fr., Burbach. — Schreiber, Fr., Burbach.
Minerva. Dieckmann, Fr. m. T., Hamburg. — Kaul, Kfm.,
Berlin. — Meyer, Kfm., Drumburg.
Hotel Nassau. Baslot, Dr. med., Lissabon. — de Pernes, Rent.
m. Fr., Lissabon. — de Greiff, Fabrikbes., Krefeld. — Berant,
Gutsbes., Ungarn. — Nicolai, Geh. Rat, Petersburg. — Cohen,
Rent. m. Fr., Hannover. — v. Lucken, Fr. Rittmeister m. Bed.,
Mainz. — Neumond, Fr. Rent., Frankfurt. — Eichhorn,
Kfm. m. Fr., Merseburg. — Haas, Fr. Rent. m. T., London.
National. Käppen, 2 Fr., Berlin. — Käppen, Fr. m. T., Berlin.
— Heckel, Dr. med. m. Fr., Breslau. — Wilkinson, m. Fr.,
London. — Furbach, Gerichtsassessor, Dr., Breslau.
Nonnenhof. Thies, Kfm., Mannheim. — Berghemer, Kfm.,
Köln. — Stitzel, Kfm., Mannheim. — Ochs-Wild, Kfm.,
Hanau. — Busse, Architekt, Buxtehude. — Spindler, m. Fr.,
Koburg. — Schuhmacher, Kfm., München. — Wolff, Kfm.,
Worms. — Schumann, Dr., Ludwigshafen. — Steuffer, Würz-
burg. — Lippold, Kfm., Berlin. — Denecke, Dr., Braun-
schweig. — Kolb, Kfm., Gummersbach. — Lein, Kfm.,
Würzburg.
Oranien. Langensiepen, Fabr., Glauchau.
Pariser Hof. Maas, Ingen., Frankfurt. — Meyer, Rent. m. Fr.,
Friedenau. — Maas, Fr., Frankfurt.
Pfälzer Hof. Schnabel, Seckenheim. — Ewald, Wöflerlingen.
Dr. Pfeifers Kurhaus. Stifler, Hofrat, Dr. med., Nervi.
Quellenhof. Graß, Köln.
Quisisana. Menalda, Rent. m. Fr., Haarlem. — v. Schneider,
Exzell., Geheimrat u. Senator, m. Fr., Petersburg. — Schütte,
Oberleut. m. Fr., Köln. — Gardner, Rent. m. Fr. u. Bed.,
New York.
Reichspost. Hirsch, Kfm., Frankfurt. — Mehrmann, Kfm., Köln.
— Strauß, Kfm., Mannheim. — Liß, m. Fr., Dresden. —
Neundörfer, Fabr., Lorch. — Gard, Lehrer, Greitz. — Gersten-
acker, m. Fr., Stuttgart.
Rhein-Hotel. Forster, Fr. Dr. m. T., Brücksaß. — Below,
Jeweller, Berlin. — Below, Kfm., Berlin. — Franz, Fr. Geh.-
Rat, Dr., L.-Schwalbach. — Blondel, Belgien.
Hotel zum Rheinstein. Eckert, Stud., Bamberg. — Lederer,
Gutsbes., Fritzlär.
Ritters Hotel u. Pension. Bruchhaus, Kfm., Bochum. —
Brundick, Kfm., Bochum. — Narnias, Amsterdam.
Römerbad. Steffin, Hotelbes., Buckow.
Rose. Hansen, Fabrikbes. u. Schiffreeder m. Fr., Kopenhagen.
— Fischer, m. Fr., Genf. — Bergström, Fr., Stockholm.
— Courans, m. Fr., London. — Seybold, Eisenwerkbes., Stock-
holm.
Goldenes Roß. Hild, Lehrer, Frankfurt. — Hild, Fr., Lehrer,
Frankfurt.
Hotel Royal. Weil, Kfm., Landau. — Lewin, Kfm., Tilsit. —
Entrees, Fr., Stuttgart. — Kein, Fr., Stuttgart.
Russischer Hof. Scheidt, Kfm., Kettwig.
Savoy-Hotel. Wolf, Fr. m. Töcht., Kreuznach. — Gunz, Kfm.,
Mainz.
Schützenhof. Broch, Kfm., Solingen. — Uhlendorff, Mühlen-
bes., Hamm. — Franzen, Kapitän m. Fr. u. Bed., Oeynhausen.
— Peupelmann, Kfm., Eisenach. — Schramborn, Kalk. —
Miehe, Rent. m. S., Hannover. — Wetzel, Dr. med., Höl-
scheid. — Möller, Kfm., Solingen. — Hiddemann, Ehren-
amtman, Rheinen.

Schweinsberg. Hoffmann, Fabrikant, Köln. — Doering, Ober-
lehrer, Berlin. — Hesse, Kfm., Köln. — Ost, Kfm., Frankfurt.
— Kugelmann, Kfm., Düsseldorf. — Hentschel, Kfm., Engers.
— Börselmann, Ing. m. Fr., Berlin. — Blachen, Kfm., Wien.
— Baumann, Kfm., Hanau. — Loeb, Kfm., Gießen.

Spiegel. Krukowski, Kfm. m. Fr., Lodz. — Hueleier, Kfm.,
Warschau.

Taunushotel. Drews, Major a.D. m. Fr., Lübeck. — Ratschinsky,
Exzell. Wirkl. Staatsrat, Smolensk. — Claus, Kfm., Mann-
heim. — Borger, Rev., Weaford. — Harnack, Prof. Dr., Darm-
stadt. — Röttges, Dr. med. m. Fr., Bochum. — Dohren, Berg-
werksdirektor, Ruybach. — Ullner, Kfm., Köln. — von der
Osten, Inspektor, Nordhausen. — Götzl, Kfm., Mannheim.
— Frickhöffer, Fr. Rent., Jena.

Union. Ehbets, Schriftsteller, München. — Maukel, Lehrer m.
Fr., Weiburg. — Petsch, Schulvorsteher, Thale.

Viktoria. v. Strantz, Berlin. — Wehnel, Fabrikdirektor, Ost-
ende. — Stammier, Fr., Gießen. — Salas, London. —
Schramm, Fr. m. Fr., Dillenburg. — v. Holtzendorf, Hamburg.
— Gok, Hamburg. — Koepfen, Berlin. — Prince Biron de
Courland, m. Bed., Gourland. — Scheuten, Krefeld. — Uhlich,
Fr., London. — Whiter, m. Fr., London. — Winter, Braun-
fels.

Vogel. Huchthausen, Kfm., Mannheim. — Wüst, Kfm., Wösel-
burg. — Scheurer, Fr., Worms. — Bock, Kfm., Kassel. —
Ebert, m. Fr., Friedberg. — Fischer, Fr., Bensheim. — Bobur,
Leut., Braunschweig. — Schneider, Kfm., Siegen. — Pfister,
Inspekt., Hanau. — Croll, Major a. D., Godesberg. — Gund-
lach, Prof., Dr., Weiburg. — Burger, Kfm., Berlin.

Weins. Dummreicher, Baden. — Dillinger, Köln.

Westfälischer Hof. Sarasow, Kfm., Berlin. — Mosel, Hagen.

Wilhelma. Schmiere, Rent. m. Fr., Leipzig.

In Privathäusern:

Pension Albany. Bessenbach, Rent., Kütterscheid. — Haber-
mann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Gr. Burgstrasse 8. König, Fr., New York.

Pension Friedrich Wilhelm. Weinstein, Kfm., Hamburg.

Christl. Hospiz II. Schochow, Fr. Lehrerin, Schwanebeck. —
Schochow, Fr. Lehrerin, Berlin. — Gebecke, Fr., West-
egeln. — Maydlsinski, Fr. Diakonissin, Kolberg. — Mayds-
inski, Fr. Lehrerin, Langendreer.

Evang. Hospiz. Becker, Fr., Herrnhut. — Much, Fr. Schrift-
stellerin, Merschheim. — Möller, Fr. Lehrerin, Stiepel. —
Stelz, Hagenau. — Stark, Lehrer, Loevenich. — Dräger, Post-
verwalter, Loevenich. — Wagemann, Fr., Moringen.

Pension Internationale. Ackermann, m. Fr., Amerika. —
Clarke, Fr., England. — Benton, m. Fr., Amerika. — Williams,
Fr., Southport. — Williams, 2 Fr., Southport.

Luisenstraße 14. Wagner, Kgl. Garnisonsbaurat, Würzburg. —
Baier, Kgl. Proviantamtassistent, Würzburg. — Mohrberg,
Baronin, Riga.

Pension Margareta. Maertens, Fr., Bonn. — Hennes, Kfm.,
Frankfurt. — Varenkamp, Fr., Bonn. — Esser, Fr. Rent.,
Kleve.

Villa Melitta. Hein, Kfm., Hannover.

Museumstraße 4, 1. Bell, Major, Königsberg.

Nicolastraße 19. Perge, Fr. m. Fr., Dresden.

Villa Palatia. Eversmann, Fr. m. Kind, Hamburg. — Witt, Fr.,
Hamburg. — Wachter, Fr. m. T., Paris. — Schulze-Sander,
m. Fr., Leipzig. — Rohrsdorf, Fr., Bad Nauheim.

Villa Primavera. Ehrmann, Fr. m. Fr. u. Begl., New York.

Stiftstraße 2, 1. Paperno, Fr., Lodz.

Stiftstraße 18. Dickenson, Fr. Rent. m. T., England.

Taunusstraße 9, 1. Werther, Fr. m. T., Weimar.

Taunusstraße 32. Seidengart, Kfm. m. Fr., Warschau.

Taunusstraße 41. Vagelpohl, m. Fr., Haag.

Taunusstraße 51/53. Liebermann, Kfm. m. Fr., Kiew.

Birnen, gut zum Kochen und Essen, sind
a. Wfd. 15 und 18 Pf. Sonnenbergstr. 4 a. h.
Rübe, sehr schöne, im Hundert billig zu
haben Wäckerstr. 22, 8 St. r.

Von der Reise zurückgekehrt

wohne ich jetzt

14 Adolfstrasse 14.

Dr. Linck.

I. Schmitt, Damenschneider,
Mauritiusstr. 3, 2 links,
liefert franz. u. engl. Costumes, Jachets, Mäntel
zu billigen Preisen. Robornstr. 10. angenommen.

Hühneraugen etc.

entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Muhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.
15-jähr. prakt. Erfahrungen — allezeit. Anerkenn.
Zu sprechen von 12—1 u. v. 3—4, ab 4 Uhr
auch ausser dem Hause. Telefon 2199.

Empfehle mich im Interesse von Herren
und Knaben-Garderoben unter Garantie für
tadellosen Sitz u. nur gute Arbeit bei mäß. Preisen.
L. Gibrich, Herrnschneider, Wöhrstr. 17, 1.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in u. außer
dem Hause. Frau M. Lieb, Seidenstr. 6, 1.
Tadellos werden auch Herrenkleider zum Ausbessern
u. Reinigen angeht. Wilhelm Hutzbar.

Hgl. Theater.

Abendhalber sind zwei Vorderplätze
Abonnement D. 1. Ranggalerie, für gleich
oder später abzugeben Taunusstr. 5, 8 r.

Kohlenfuhrwerk gesucht

gegen gute Bezahlung. Werschen bittet man im
Gartenladen Wöhrstr. 5 abgeben zu wollen.

Stenographie!

Dienstag, 13. d. M., Abends 9 Uhr,
eröffnen wir in der Wäckerstr. einen Anfänger-
Kursus für Damen und Herren in der
vereinfachten deutschen Stenographie

(System Stenotachographie).

Honorar inkl. Lehrmittel 6 Mt. An-
meldungen werden bei Herrn G. Jaeger,
Scharnhorststr. 16, 3, sowie bei Beginn des
Unterrichts entgegengenommen. Privatunterricht
erteilen die Herren G. Jaeger, Scharnhorst-
str. 16, Fr. Schmitt, Wöhrstr. 22, und
Chr. Müller, Jakobstr. 7. Auch sind von
beiderem Lehrmittel zum Selbstunterricht zu
beziehen.

Stenographen-Verein „Eng-Schnell“.

Zu einem feinen
Privat-Tanz-Kursus

von 6 bis 8 Uhr Abends werden
Theilnehmer gesucht.
Gleichzeitig mache ich aufmerksam,
dass der am kaiserlichen Hof in
Berlin dieses Jahr neu eingeführte
Hofball „Prinzen-Gavotte“ in
meinen sämtl. Kursen eingeübt wird.

Hochachtungsvoll!

Fritz Heidecker,

Mauritiusstr. 10.

Für guten Klavier- u. Gesang-
Unterricht empfiehlt sich
Kathinka Zapf, Konjunktur, geb. Lehrerin,
Wöhrstr. 51, 2. — Beste Zeugnisse!

Tanz-Unterricht

für Männer und Frauen zu jeder Zeit Nach-
mittags. Gefl. Anmeld. erbeten.

G. Diehl, Frankstr. 28, 2.

Wiesbadener

Zitherschule

Bleichstr. 25.

Erste Musikschule für Zither, Mandoline,
Gitarre, Klavier, Piston, Ensemblespiel.
Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

O. Kilian.

Billig hochmod. Wägen a 14, 16, 18,
27 Wägel verkauft 2 M. 2 postl. Wiesbaden.
10 gr. Hm., Wirt. Osh. Schul. Antiquar.
Nabe Wägel. Wägel. Jagd. (F. a. 7604-9) F 149

Bauterrain Dohlemerstr. preiswert
zu verkaufen durch
Senf. Wilh. Burek, Emmerstr. 8.

Großes Capital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000,
50,000, 100,000 Mk. und höher für gleich
oder später billigst auszuliehen. Bei Neu-
bauten werden Theilzahlungen bewilligt.
Offerten unter M. K. 74 hauptpostlagernd
Wiesbaden.

120= bis 150,000 Mk.

wünscht eine Herrschaft auf 1. Hypothek aus-
zuliehen. Offerten erb. unter M. G. 228
hauptpostlagernd hier.

Auszul. auf 2. Hypoth.

140,000 Mk. in kleinen Beträgen oder auch
ganz für sofort oder auch später. Offerten
sende man unter M. A. 22 hauptpost-
lagernd hier.

Neu eröffnet. Schuhwaarenlager

von

Emil Deparade,

Gte Wöhrstr. n. Hellmundstr. 48, im Hause des Herrn Metzgermeisters Kolb.

Nur durchaus solide Waaren
zu billigsten Preisen.

Bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch und um gefl. Beachtung meiner
Schaufenster.

6000 Mt. vom Selbstarbeiter auf dritte sichere
Hypothek sofort gesucht. Offerten unter J. 550
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spengler- und Installations-Geschäft
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Neubau
verl. Wäckerstr. 17, 1 r.

Tafelstühle, gut erhalten, 1 Reistergeige
(1801) b. an verl. Wöhrstr. 3, 2.

Beimäler, frisch geleerte, 1/2, 1/4, 1/8 Stiel,
Ordnung u. kleinere billigst an verl. Wöhrstr. 52.

Ein j. Dog an verl. Wöhrstr. 15, D. D.

Altentümer zu kaufen gesucht, besonders
Porzellan, Kupferstücke und Fächer. Offerten u.
P. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes Pferd
für auf Land zu laufen gef. Näh. Marktstr. 11.

Laden Wilhelmstraße
für sofort oder später zu vermieten. 2465
Adolf Neumannstr. Parkhotel.

Prächtige Wohnung (Erdgeschoss), 5 große
Zimmer mit Zubehör, a. Mt. 650 per
1. Oktober zu vermieten. Näh. Rhein-
str. 103, Part. 2340

Ein Zimmer und Küche mit Kochgas
per 1. Nov. zu vermieten (Hinterhaus 1).
Näh. Dohlemerstr. 39, Part.



Trauer-
Hüte,
Schleier,
Flöre,
Handschuhe,
Broschen,
Crêpes
etc.,
stets grösst.
Lager.
Gerstel &
Israel,
Langg. 83,
P. u. I.
Tel. 2118.
2190

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß uns unsere liebe,
gute Mutter,

Fran Elisabetha Garth, Wittwe, geb. Erler,

im Alter von 65 Jahren Montag Abend 9 Uhr durch den Tod entzissen wurde.

Die tieftrauernden Geschwister:

Mina Garth. Helena Garth.

Wiesbaden, Bethel bei Bielefeld.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus
nach dem Friedhof statt.

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber
unvergesslicher Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Schwager,

Herr Peter Wenk,

im Alter von 76 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 6. Oktober 1903.

Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 8. d. M., Nachm. 4 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

Statt besonderer Mittheilung.

Am 6. d. M. entschlief sanft und Gott ergeben unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Frau Philippine Haxel, Wittwe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Philipp Haxel.

Familie Wilh. Klein.

Familie Peter Haxel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom
Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meines
lieben Mannes,

2591

Herrn Theodor Schmidt,

sagt herzlichen Dank

Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.

Rheinstraße 103, 4. Etage, fünf große
praktische Zimmer mit Zubehör (kein Dach-
boden), Südseite, auf gleich oder später zu
Mt. 650 p. Jahr zu verm. Näh. daselbst
im Papiergeschäft oder Wöhrstr. 17, Laden
links, u. Friedrichstr. 22, Comptoir. 2498

Emmerstr. 54, W. r., ein a. möbl. Z. an um-
Wöhrstr. 1, 3 St., Möbl., 1. 2 M. 3. erd.

Eine 2-Zimmerwohnung von
jungem kinderlosen Ehepaar zum
15. Dezember 1903 zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisang. u. G. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerraum

auf einige Monate zu mieten gesucht. Off.
unter M. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

a. guter Familie u. m. guter Schulbildung gegen
monatl. Entschädigung gesucht.

Georg Hofmann, Wäckerstr. 21,
Langgasse 21.

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht für
kleinen Haushalt.

Lenz, Dohlemerstr. 42, Part.

Sauberes älteres Hausmädchen, welches
gut bürgerlich kochen kann, zu älterem Ehepaar
gesucht Adolfsstr. 6, 1.

Hausdame

sucht Stellung. Beste Zeugnisse u. Refer. Gefäll.
Offerten u. M. A. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Fein geb. abl. Dame ge. Mt. wünsch. Stunden-
Beschäftig. als Gesellschaftlerin durch Gesangs- u.
Clavierspiel, Vorlesen. Näh. Emmerstr. 45, 1.

Tücht. Beamter od. Kaufmann

lauteren unbesch. Charakters, mittl. Alters, der
ausdauernden Fleiß u. selbstverantwortl. Wesen
zu paaren weis, kann noch behufs spät. Ueber-
nahme ein. Gen.-Attr. z. Erwerbung v. fester
Lebensstellung sof. bei mir eintr. Domizil Wies-
baden. Rant. vorläufig nicht erforderl. Da ich
jed. Monat 12 Tage hier, arbeite ich ihn persö-
lich ein.

Wilh. Hartenfels,

Sehr. d. Landw.-Kammer Wiesbaden a. D.,
Luisenstraße 48, 2.

Aufforderung.

Die Person, welche am Sonntag Abend in der
Turnhalle Hellmundstraße den neuen Herren-
Schirm mitgenommen, ist erkannt worden.
Fordere dieselbe auf, den Schirm unverzüglich
Hellmundstraße 35, 1. L. abzugeben, widrigenfalls
ich Anträge erhalte.

Verloren

ein goldener Wappenstein. Abzugeben
gegen Belohnung Wöhrstr. 12.

Verloren

eine Brosche, Kinder-Portrait mit Perlen-
Einfassung. Gegen sehr gute Belohnung ab-
zugeben Taunusstr. 57, 8 L.

Ein Stof mit silbernem Knopf und
gehäutem Monogramm Ph. M. verl.
Gegen Bel. abzugeben Dambachstr. 10, 1.

Ein schwarzes Wandtäfelchen,
Inhalt ca. 14 Mark, Schlüssel etc.,
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse
pl. 5, Hochpart. rechts.

Brillant-Ohring

verloren von Hotel Rose bis Taunusstr. 44.
Biederstr. 44. Gegen Belohnung. Bitte ab-
geben beim Portier Hotel Rose.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Johanna Mainzer

Heinrich Wels

Verlobte.

Heppenheim a. d. B.

Wiesbaden.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 29. Sept.: dem Maschinenf. Eduard
Steiner u. S. Helene Philippine; dem Spengler-
gehülfe Georg Adr. u. S. Wilhelm. 1. Okt.:
dem Flaschenbierhändler Adolf Schäfer u. S.
2. Okt.: dem Buchbinder Jakob Werle u. S.
Wanda Margaretha. 8. Okt.: dem Schuhmacher-
meister August Siefer u. S. Paul Wilhelm
Hermann.

Aufgeboten. Gladmaler Wilhelm Schütte hier mit
Anna Frische hier. Fuhrmann Adolf Gerhardt
hier mit Hermine Rump hier. Keller Karl Wed
hier mit Katharine Wernicke hier.

Verheiratet. Sergeant Otto Konneburg zu Kassel
bei Mainz mit Katharine Elbersdorf hier.
Magazine Karl Schöttner hier mit Sophie Hert
hier. Schuhmachergehülfe Max Wagner hier mit
Anna Steinbacher hier. Steinbaurgehülfe
Christian Schneider hier mit Luise Gerhardt hier.
Prokurist August Scherer zu Biedrich a. M.
mit Meta Burdard hier. Regierungskantist
Peter Merles hier mit Elisabeth Feldweh hier.
Oberleutnant August Simon zu Aden mit
Paula Wagner hier. Damenfriseur Bernhard
Schilling hier mit Pauline Grubig hier.

Getorben. 4. Okt.: Wäckerstr. 103, 4. Etage, fünf große
praktische Zimmer mit Zubehör (kein Dach-
boden), Südseite, auf gleich oder später zu
Mt. 650 p. Jahr zu verm. Näh. daselbst
im Papiergeschäft oder Wöhrstr. 17, Laden
links, u. Friedrichstr. 22, Comptoir. 2498



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

... des ...
Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“.)

Oktober.

Das Wetter war im ersten Drittel des vergangenen Monats recht schön und gab willkommene Gelegenheit, manche Arbeiten nachzuholen, welche infolge des vorhergehenden anhaltenden Regens unterbleiben mußten; seit dieser Zeit ist es recht herbstlich geworden. Der starke Sturm am 11. v. M. hat auch im Garten großen Schaden angerichtet. Die Blütenpracht der Canna, Geranien, Verbenen, Heliotrops und aller zarten Gewächse war mit einemmal vernichtet, leichtbrüchige Pflanzen, wie Dahlien, Salven, Zinnien, Knollenbegonien und dergleichen wurden zerrissen, und alle weichblättrigen Pflanzen sahen aus, als wenn der Frost sie schon überrascht hätte. Größer noch ist der Schaden am Winterobst. Es war ein Jammer, wenn man mit ansehen mußte, wie der größte Teil der edelsten Winterbirnen und Äpfel zu Boden geschleudert wurde, so kurz vor der Baumreife und zu einer Zeit, wo die ernteren wenigstens so gut wie wertlos sind. Der Gärtner ist freilich gewohnt, auf alle Unwetter gefaßt zu sein, diesmal war es aber doch zu arg, es bleibt nur der eine Trost, daß solche anhaltende Stürme um diese Jahreszeit bei uns nur selten eintreten pflegen.

Die durch den Sturm entstandenen Wunden an den Obst- und Zierbäumen, sowie die durch Abreißen der Äste entstandenen Aststumpfen, soweit sie wegen ihrer Kürze nicht mehr eine Bildung neuer Zweige erwarten lassen, werden durch einen etwas schräg aufwärts nach dem Stamme oder Hauptast gerichteten Schnitt dicht an demselben abgenommen, so daß eine möglichst kreisrunde Schnittfläche entsteht und diese mit Baummörtel, bei kleineren Wunden mit Baumwachs bestrichen. Wo ein Baum durch den Astbruch sein Gleichgewicht und schöne Form verloren hat, muß später durch den Schnitt dieselbe wieder herzustellen versucht werden. Der billigste und beste Baummörtel besteht in einem dicken, mit Wasser angemachten Brei von zwei Teilen Ton oder toniger Erde, zwei Teilen strohfreiem Kuhmist und ein Teil frisch abgelöschem Kalk oder Holzasche. Mit Wasser verdünnt, wird dieser Mörtel auch zum Aufstreichen stark abgekratzter Stämme benutzt. Ein anderer guter Baummörtel besteht aus Zement, Sand und Asche, zu gleichen Teilen gemischt und mit Wasser breiartig verdünnt.

Für den Gemüsegarten war das seitherige Wetter nicht ungünstig. Es gilt, schon jetzt einen Teil der reichen Erträge sorgfältig zu ernten, damit man noch im Winter recht lange den Genuß frischen Gemüses hat. Die Haupternte ist allerdings erst Ende des Monats, da sich das Wintergemüse im Freien immer am besten hält, aber die Witterung zwingt uns, bei zärteren Sachen schon jetzt jeden günstigen Tag zu benutzen und dieselben aus der Erde und an solche Plätze zu bringen, wo sie jederzeit gegen Frost geschützt werden können. Hauptächlich gilt dies von den Wurzeln- und Knollengewächsen, denn es ist eine große Unnehmlichkeit, dieselben reinlich und trocken in den Überwinterungsräumen zu haben. Die Aussaaten im Gemüsegarten beschränken sich auf Spinat und Radieschen. Wer Lust und Platz dazu hat, kann auch noch folgende Aussaaten vornehmen: Karotten, Petersilie, Schwarzwurzeln, Dill,

Kerbel und dergleichen; alle diese gebrauchen zur Keimung viel Feuchtigkeit und würden bei einer Ausaat im Frühjahr erst spät keimen. Ausgepflanzt werden noch Winter-salat und Wintertraut. Frühlingsalat, in einem kalten Kasten gepflanzt und mit Fenstern bedeckt, bringt prächtige Köpfe. Der im September ausgesäte Blumen- und Kopfstohl wird in kalten, vor Mäusen gesicherten Kästen in magerer Erde und 8 bis 10 Zentimeter Entfernung gepflanzt, nach dem Anwachsen trocken gehalten und fleißig gelüftet. Die Gemüseernte beginnt, wie schon oben bemerkt, mit dem Ausgraben der Wurzelgewächse, welche man auf Haufen bringt, um dann das Pugen und Einschlagen im Keller oder Grube vorzunehmen. Hieran kommen die Kohlsorten an die Reihe, welche sofort eingeschlagen werden. Kopfstohl hält sich abgeschnitten im Keller, aber auch wie Wirsing und Kohlrabi im Erdeinschlage, Rosenkohl und Kraustohl können, wenn kein Wildschaden zu befürchten ist, im Freien überwintern. Sellerie wird, halb entblättert, in Gruben aufgehoben, im Keller nur in kleineren Gebrauchsposten. Porree oder Lauch wird, soll er nicht ganz im Freien bleiben, zuletzt eingeschlagen. Blumenkohl behält, sobald er völlig ausgewachsen und mit Kopfsatz versehen ist, sorgfältig aufgehoben, im kalten Kasten oder Keller eingepflanzt, im Laufe des Winters bis in das Frühjahr hinein seine Blumen. Die Gemüsebeete sind nach Bedarf zu düngen, zu stürzen und bleiben in rauher Furche liegen. Grüne ausgewachsene Früchte der Tomaten reifen im warmen Raume nach, noch nicht ausgewachsene grüne Früchte gelten, gleich den kleinen Pfeffergurken, eingemacht als Delikatesse.

Eine besonders vorteilhafte Überwinterungsart sind die oben erwähnten Erdgruben und Nieten. In einem recht trockenen Platz im Garten, welcher schattig liegt und von keinem Wasserzufluß von nahe stehenden Gebäuden oder höher gelegenen Stellen zu leiden hat, läßt man bei guter Witterung eine Grube in entsprechender Größe zu der Menge der darin aufzubewahrenden Produkte, in allen Fällen mehr lang als breit und auch nicht tiefer als 70 bis 80 Zentimeter, auswerfen. Hat man viele Wurzelgewächse von einer Sorte unterzubringen, so mache man für dieselben mehrere Gruben, damit durch zu starke Ausdünstung der vielen in eine Grube eingebrachten Produkte solche nicht zu Grunde gehen. Beim Einbringen der Rüben usw. in die Grube verfähre man sehr vorsichtig und werfe dieselben nicht etwa hinein, sondern fülle die Grube, nachdem man behutsam eingestiegen, vorerst an einer Seite zu der ganzen Höhe auf. Kranke und beschädigte Produkte, sowie dürre oder grüne Pflanzenstengel, Stroh, Blätter usw., überhaupt alles, was Fäulnis erzeugt, muß von diesen Erdgruben entfernt bleiben. Wenn nun eine solche Grube bis an die Oberfläche angefüllt ist, überdeckt man sie mit guten Brettern, welche man, um alle Feuchtigkeit abzuhalten, etwas übereinander legt, worauf diese Bretterbedeckung noch mit einer dichten Lage Stroh oder Streu bedeckt wird. Sodann wird die aus der Grube ausgeworfene Erde in Form eines Dügels auf die Strohecke aufgebracht, mit der Schaufel festgeschlagen, so daß dadurch eine dachförmige Erhöhung über

der Grube gebildet wird. Die Mieten, welche entweder rund oder auch länglich angelegt werden können, macht man gleich den Erdgruben auf einer recht trockenen, gelegenen, schattigen Stelle des Gartens. Der Boden, auf dem eine solche Miete errichtet werden soll, wird ungefähr 35 bis 50 Zentimeter tief entweder rund oder auch auf eine bestimmte Länge und Breite ausgeworfen. Hierauf legt man die Rüben usw. in runden oder länglichen, nach oben zugespitzten Haufen sorgfältig auf, umgibt sie von außen mit einer dichten Lage von langem Stroh, welches oben an der Spitze des Haufens zusammengebunden wird, worauf die Strohschicht auf allen Seiten und bis über die Höhe des Haufens mit der ausgeworfenen Erde gut überdeckt wird. Bei eintretender strengen Kälte müssen diese Mieten noch weiter mit Erde oder Sand überdeckt werden und man muß stets zu verhüten suchen, daß nicht Frost und Kälte zu den eingebrachten Produkten eindringen.

Warme und kalte Mistbeete müssen schon zeitig ausgefahren, die Erde derselben muß auf Haufen aufgeschichtet und mit einer ziemlichen Menge des unten in diesen Beeten liegenden Dunges gut durchmengt werden. Die weiteren Düngervorräte dieser Mistbeete werden zur Düngung der Gemüsebeete, besonders der Saatbeete für die Setzpflanzen und zum Überdecken der Erdbeerbeete usw. verwendet.

Will man einen ausgezeichnet guten Gemüsesamen selbst erziehen, so suche man im Spätherbst bei dem Einräumen der Wurzel-, Knollen- und Kohlgewächse usw. stets nur die größten und schönsten Exemplare hierzu aus, welche sehr sorgfältig, am besten in besonderen Erdgruben, zu überwintern sind. Im nächsten Frühjahr, etwa Ende März oder Anfang April, werden dieselben unter sorgfältiger Berücksichtigung der für die Samenzucht gegebenen Regeln ins Freie ausgepflanzt.

Im Obstgarten beginnt man bei der Pflege der jüngeren und älteren Obstbäume schon frühzeitig im Herbst damit, daß man die Erde um die Stämme der Bäume in größerem Umkreise durch sorgfältiges Behacken auflodert, ohne aber die oberen Wurzeln aufzureißen oder zu beschädigen. Alte und kränkliche Bäume werden ausgerottet, die Gruben offen gehalten und für die Pflanzung junger Bäume frische Erde herbeigeschafft. Man wähle aber hierfür stets eine andere Obstgattung, welche an solchen Stellen weit besser gedeiht, als wenn die gleiche Obstsorte wieder eingepflanzt wird. Mit dem Verpflanzen der Obstbäume kann schon, sobald die Knospen der jungen Bäume eine dunkle, ins Schwarze gehende Färbung angenommen haben, begonnen und diese Arbeit den ganzen Winter über bei günstigem Wetter fortgesetzt werden. Auf lockerem und trockenem Boden pflanzt man am besten frühzeitig im Herbst. Mit der Düngung der Obstbäume kann schon jetzt angefangen und diese Arbeit während des ganzen Winters bis spät in den Frühling fortgesetzt werden.

Um Obstbäume in Töpfen oder Kübeln zu erziehen, müssen dieselben jetzt eingepflanzt werden. Für diese Kultur müssen die Bäumchen auf besonders hierzu geeignete, d. h. schwach wachsende Unterlagen veredelt sein, deren mächtig entwickelte Wurzeln sich in dem gegebenen geringen Topfraume oder Holzkübel nicht zu sehr beeengt fühlen und doch imstande sind, der Krone hinreichende Nahrung zuzuführen. Apfel auf Paradiesäpfel, Birnen auf Dornbirnen, Pflaumen auf Haserpflaume oder Schlehe, Aprikosen und Pfirsiche auf Haserpflaume, Kirschen auf Weichselkirsche und die Ostheimer Kirsche, und zwar sind durch Ableger, Stecklinge oder Ausläufer erzogene Wildlinge solcher Art wegen ihres geringeren Wurzelvermögens geeigneter, als aus Samen erzogene Pflanzen. Die Töpfe müssen geräumig genug sein, um die Wurzeln der Bäumchen zu beherbergen und zugleich die zur Ernährung benötigte Erde zu fassen, doch sollten sie nicht zu groß genommen werden, aber stark, gut gebrannt und am Boden mit einem großen, von innen nach außen gestochenen Abzugsloche. Sind die Bäumchen unlängst veredelt, so sind Gefäße von 20 Zentimeter oberer Weite in der Regel ausreichend, dagegen bedürfen bereits formierte und tragbare Bäumchen Töpfe, die eine obere Weite von 30 Zentimeter besitzen, und bei jedesmaligem Umpflanzen um 4 bis 5 Zentimeter größer genommen werden. Die Erde muß recht nahrhaft und darf nicht zu leicht, sollte aber in der Beschaffenheit, wenigstens vorläufig, derjenigen Bodenart ähn-

lich sein, in welcher die Bäumchen erzogen wurden. Im allgemeinen ist jede gute Garten- oder Rasenerde für die Obstbaumzucht in Töpfen geeignet, welche nicht zu bindig ist und keinen frischen Dünger enthält. Zu bindiger Boden muß durch einen verhältnismäßigen Zusatz von Sand verbessert werden. Am zuträglichsten ist eine Mischung aus 4 Teilen Rasen- oder Schlamm-erde, 2 Teilen gut zersehten Kuhmistes und 1 Teil Rheinsand. Sie muß während eines Jahres öfters umgestochen und vor dem Gebrauche mit den Händen zerklüffert, also nicht gesiebt und mit etwas Hornspänen vermischt werden. Vor allem ist wichtig, daß in der Erde bei deren Verwendung keine rohen Düngerteile vorhanden sind.

Beim Einpflanzen der Bäumchen erweitere man das Abzugsloch am Boden, wenn nötig, bedede es mit einigen großen Topfscherben und darüber mit einer mit Hornspänen gemischten Erde und fülle den Topf zur Hälfte mit der oben angegebenen Erde. Man bereite die Bäumchen dadurch zur Pflanzung vor, daß man die Wurzeln von noch anhaftender Erde sorgfältig reinigt, die stärkeren, falls sie beim Ausheben verletzt wurden, auf das Gesunde zurückschneidet und die feineren bis auf 5 Zentimeter einkürzt. Beim Pflanzen aber stellt man das Bäumchen so tief in den Topf, daß die obersten Wurzeln nicht tiefer zu liegen kommen als 5 Zentimeter unter den Topftrand, und verteilt die starken Wurzeln möglichst gleichmäßig und so, daß sie noch etwa 5 Zentimeter von der Topfwand entfernt bleiben, der Stamm aber genau die Mitte des Topfes einnimmt. Hat man diese Verhältnisse bestimmt und das Bäumchen eingesetzt, so füllt man die Erde nach und nach ein, wobei man mit Vorsicht zu Werke gehen muß, damit nicht die möglichst horizontal ausgebreiteten Wurzeln aus ihrer Lage kommen. Während des Einfüllens der Erde rüttelt man den Topf wiederholt mit mäßiger Kraft, damit sich die Erde fest um die Wurzeln lege. Der Topf wird bis etwa $1\frac{1}{2}$ Zentimeter unter den Rand gefüllt und am Rande herum mäßig festgedrückt und geebnet.

Ein besonderes Augenmerk hat man auf die Überwinterung der Topfbäumchen zu richten. Der günstigste Fall ist der, daß man ihnen einen hellen, trockenen, nicht warmen, aber gegen das Eindringen starken Frostes geschützten Raum anzuweisen hat. Steht ein solcher nicht zur Verfügung, so gräbt man die Töpfe im Freien am Fuße einer gegen kalte Winde schützenden Mauer dicht beisammen ein und schützt die Töpfe durch Laub oder Moos gegen Frost. Kein Überwinterungslokal aber kann als ein geeignetes gelten, das nicht hell, luftig und trocken ist und den ganzen Winter hindurch dieselbe niedrige Temperatur hat.

Wenn es später mit dem Wachstum der Bäumchen nicht mehr recht vorwärts will und zu vermuten ist, daß die Erde im Topfe ausgenutzt ist, so muß zum Verpflanzen geschritten werden. Zu diesem Behufe wird der Ballen aus dem Topfe genommen und mittels eines spitzen Holzes eine 5 Zentimeter starke Schicht der alten Erde zwischen den äußeren Wurzeln entfernt. Um dieselbe Länge verkürzt man die Wurzeln und den Ballen verkleinert man unten um 5 bis 8 Zentimeter. Zugleich entfernt man alle krankhaften Wurzeln oder schneidet sie bis aufs gesunde Holz zurück. Um aber des alljährlichen Verpflanzens überhoben zu sein, gibt man eine Kopfdüngung. Man räumt im März mit sorgfältigster Schonung der Wurzeln die alte Erde 5 bis 6 Zentimeter tief ab und ersetzt sie durch einen guten Kompost. Außerdem aber gießt man die Bäumchen während der Wachstumsperiode allwöchentlich einmal mit einem gut zusammengefesten, stark mit Wasser verdünnten flüssigen Dünger. Während der Sommermonate senkt man die Töpfe bis an den Rand in ein lockeres Gartenbeet von möglichst geschützter Lage ein, wodurch das Austrocknen des Ballens verhütet und das Bäumchen zugleich in die Lage versetzt wird, mit seinen Wurzeln durch das Abzugsloch in den Boden einzudringen und sich die in demselben enthaltenen Pflanzennährstoffe anzueignen. Sollen im Herbst die Bäumchen ihr Winterquartier beziehen, so hebt man die Bäumchen aus und schneidet mit einem scharfen Messer die Wurzeln unter dem Boden glatt ab. Dies geschieht ohne allen Nachteil auch dann, wenn man der mit Früchten behangenen Bäumchen zu dekorativen Zwecken bedarf. Auch da, wo die Bäumchen nicht in der Lage sind, die Wurzeln durch das Abzugsloch in den Boden zu treiben, z. B. bei

der Aufstellung auf Gestellen oder Steinplatten, ist der jährlich wiederholte Wurzelschnitt nötig.

Im ersten Drittel des Monats müssen sämtliche Topfpflanzen, welche im Laufe des Sommers im Garten oder auf dem Blumenbrett gepflegt wurden, wieder in die Zimmer gebracht werden. Wärmebedürftige Blattpflanzen kommen auf den Blumentisch des Wohnzimmer, weniger wärmebedürftige Zimmerpflanzen, wie Camellien, Azaleen, Myrten, Alpenveilchen, Primeln usw. gehören in Zimmer, deren Temperatur einerseits nur 4 bis 6 Grad Reaumur betragen darf und andererseits bei mildem Wetter reichlich gelüftet werden können. Lorbeerbäume, Oleander, Granaten, Evonymus und andere werden am besten in einem nicht dampfen, aber frostsicheren Keller überwintert.

Die Herstellung von Kindermilch.

Die leider immer mehr zunehmende Unfähigkeit der Frauen, „selbst zu stillen“, und die Tatsache, daß infolge anhaltend ungeeigneter künstlicher Säuglingsnahrung die Kindersterblichkeit namentlich in Industriebezirken sich immer noch bis auf 37 Prozent steigern kann, hat die Fachleute bisher vergeblich angespornt, einen idealen Ersatz für die Muttermilch zu finden. Die Brauchbarkeit der Kuhmilch als Säuglingsnahrung wird hauptsächlich dadurch beschränkt, daß dieselbe zu viel Eiweißstoffe, insbesondere zu viel schwer verdauliches Casein, von welchem Stoff der Säuglingsorganismus höchstens 1 Prozent vertragen kann, zu viel Salz, d. h. Mineralstoffe oder Asche, und zu wenig Milchzucker enthält, wie aus bestehenden Analysen ersichtlich ist. Außerdem beherbergt die Kuhmilch im Gegensatz zu der so gut wie bakterienfreien Muttermilch eine große Anzahl von Bakterien, bzw. schädliche Stoffwechselprodukte derselben, und es fehlen ihr die Extraktstoffe, welche der Säugling mit der Muttermilch in den ersten Tagen in sich aufnimmt und welche in derselben ähnlich den Eiweißstoffen nur ganz allmählich während der folgenden Wochen abnehmen, während selbige im Kolostrum der Kuh sofort nach der Geburt verschwinden. Schließlich reagiert Frauenmilch alkalisch, die Kuhmilch hingegen amphoter; auch ist die erstere reicher an Fett und an großen Fettkügelchen, sowie an Kali und vielleicht auch Eisen.

	Kuhmilch	Frauenmilch
Wasser	87,7 %	88,25 %
Eiweißstoffe	3,7 %	1,75 %
Fett	3,4 %	3,50 %
Milchzucker	4,5 %	6,25 %
Asche	0,7 %	0,25 %

Die Bakterien gelangen meist aus unreiner Stallluft usw., mit dem oft 20 Milligramm pro Liter und weit mehr betragenden sogenannten Milch-Schmutz in die Milch, und stellt der Verfasser z. B. für Vissabon in Verkaufsmilch in max. pro 1 Kubikzentimeter 2 222 500 Keime fest, während in München und anderen Städten 4 000 000 und noch mehr beobachtet wurden. Diese Keime können natürlich auch krankheitserregenden Charakter haben, indem sie selbst oder ihre Ausscheidungsprodukte Urheber und Überträger von allerlei Darm- oder anderen inneren Krankheiten sind. Daher wird die Milch bei Luftabschluß hohen Temperaturen ausgesetzt, d. h. in geeigneten Flaschen sterilisiert (Soghlet, Stuger) oder pasteurisiert, um diese Bakterien abzutöten. Da jedoch durch die hohe Erhitzung die Milch zumeist eine chemische Veränderung erfährt und infolgedessen für den Säugling häufig recht belästigend wird, sucht man seit einigen Jahren die Bakterienkeime in der Milch dadurch zu bekämpfen, daß man beim Molkprozeß allenthalben die denkbar größte Sauberkeit walten läßt, die Milch sofort aus dem gut ventilierten und hellen Stalle bringt und in luftigen frischen Räumen auf $1\frac{1}{2}$ —1 Gr. C. kühlt, um sie schließlich in bestgereinigten und eventll. sterilisierten Verkaufsflaschen aufzufüllen und zu verschicken. Die Milchproduzenten selbst müssen natürlich die gesündesten Tiere sein, denen Gelegenheit gegeben ist, sich zeitweise im Freien bewegen zu können; gefüttert werden selbe tagaus tagein mit welchem unverdorbenen Trodenfutter, damit die Zusammensetzung der Milch immer möglichst dieselbe bleibt, auch darf das vorgeschüttete Heu niemals von Wiesen stammen, welche stark mit giftigen Unkräutern bestanden waren, da solche schädliche Stoffe leicht in die Milch übergehen. Das Grünfütter

bleibt freilich das rationellere für die Milchviehfütterung, denn bei Trodenfütterung liefern die Kühe weit weniger Milch und ist es gerade dieser Umstand, welcher neben den hohen Kosten der penibleren Milchgewinnung, dem Risiko an Glasbruch den Preis der Kindermilch bestimmt. Die Kindermilchgewinnung mittels Trodenfutter ist wohl die verbreitetste und auch sehr zweckentsprechend, sofern die Milch dann nach ärztlicher Vorschrift mit Wasser, sowie ev. mit Milchzucker noch verdünnt und in reinem Mischtopfe tüchtig aufgekocht wird. Andere Methoden bestehen darin, Gersten- oder Haferklein, Malzextrakt, Weizenmehl, (Liebig's-Suppe), vegetabilisches Fett und Zucker (Zahmann), Hühnerweiß (Pfundt) zur stark verdünnten Milch zu setzen, bezw. die Eiweißstoffe durch Zusatz von Somatose zu verbessern oder mittels Pankreas, bezw. Pepsin löslicher und verdaulicher zu machen (Wostmer, Pfeiffer, Rösler u. a.). Diejenigen Kindermilchsorten, welche außer der Trodenfüttermilch gegenwärtig sich einer gewissen Beliebtheit beim Publikum erfreuen, sind das Rahmgemenge von Biedert, die Fettmilch von Gärtner und die Molkenmischung von Bachhaus. Der bekannte Kinderarzt Biedert befreit zunächst die Milch durch Centrifugieren vom Schmutz und mischt dann den gebildeten Rahm und die Magermilch unter Zusatz von Wasser und Zucker in einem derartigen Verhältnis, daß die chemische Zusammensetzung derjenigen natürlichen Frauenmilch möglichst gleichkommt. Professor Gärtner in Wien versteht vor dem Centrifugieren die Milch mit etwa dem gleichen Volumen Wasser und scheidet dann mittels Centrifuge einen Teil der Eiweißstoffe und der Salze aus. Da hierbei aber auch Milchzucker entzogen wird, so fügt er nach dem Abhebern 30—35 Gramm Milchzucker pro Liter wieder zu. Unterbleibt dieser Zusatz, so gewinnt man eine Sanitätsmilch für Zuckerfranke mit ca. 5% Fett und 1% Zucker. Professor Bachhaus in Königsberg separiert gleichfalls gute Vollmilch in Rahm und Magermilch, versteht die auf 40 Gr. C. angewärmte Magermilch mit Labferment, etwas Tryptin und Soda, um den größten Teil der Eiweißstoffe gerinnen zu machen, einen kleineren der Frauenmilch entsprechenden Teil aber in Lösung zu erhalten und mittels Zusatz von Tryptin verdaulicher zu machen. Die Labfermentorganismen werden nun durch hohes Erhitzen abgetötet, die Molke von dem Gerinself abgetrieben und mit einer abgemessenen Menge Rahm nebst etwa 1% Milchzucker verfest. Dieses in Flaschen abgefüllte und sterilisierte Molken-Rahmgemenge kommt in seiner Zusammensetzung bis auf den etwas zu hohen Aschegehalt der Frauenmilch sehr nahe. Die Molke eignet sich besonders gut als Ausgangsmaterial, da selbe so gut wie frei von schwerverdaulichem Casein ist und hohen Zuckergehalt, aber wenig Asche, welche in ihrer Zusammensetzung sehr derjenigen von Frauenmilch ähnelt, enthält. Erwähnt sei noch, daß bereits im Jahre 1864 Frankland vorschlug, 40 Teile Magermilch mit 13 Teilen Rahm und 27 Teilen frisch bereiteter, aufgekochter und geklärter Molke zu mischen und unter Zusatz von 1 Teil Milchzucker aufzukochen.

Dr. M. Hoffmann.

Landwirtschaft.

Schmarogerpflanzen. Das Scheltwort Schmaroger wird vielen Pflanzen erteilt, die es nicht verdienen, obgleich sie auf oder in der Nähe anderer Pflanzen wachsen, auch auf diese einen schädlichen Einfluß ausüben können. Eine Flechte z. B. kann einen Baumstamm so dicht überziehen, daß ihm die Atmung und damit das Leben erschwert wird. Der Esen kann schließlich einen Baum, an dem er in die Höhe wächst, erstickend. Dennoch ist weder die Flechte, noch der Esen ein Schmaroger, denn diese Bezeichnung darf nur auf solche Gewächse angewandt werden, die ihre Nahrung aus dem Körper einer anderen lebenden Pflanze beziehen, demnach eigentlich auf deren Kosten leben. Eine selbständig sich nährend Pflanze kann also niemals ein Schmaroger sein, wenn sie sich vielleicht auch gewohnheitsmäßig so entwickelt, daß sie anderen Gewächsen die Nahrung benimmt. Auch die zahlreichen Pflanzen, die sich zwar nicht selbständig ernähren, aber ihre Nahrungsstoffe aus abgestorbenen Körpern beziehen, werden nicht mit diesem Namen belegt, sondern als Saprophyte (Fäulnisgewächse) bezeichnet. Unter den echten Schmarogerpflanzen lassen sich drei große Gruppen unterscheiden, von denen zwei allerdings nur mit

einiger Willkür zu den Pflanzen überhaupt gerechnet werden. Es sind Bakterien, Pilze und wirkliche Blütenpflanzen, letztere meist Kletter- und Säcklinggewächse. Aber die schmarogende Tätigkeit der viel gefährdeten Bakterien braucht man nicht viel zu sagen. Ihre ungeheure Vermehrungsfähigkeit, die Vielgestaltigkeit ihrer Formen, ihre fast unbeschränkte Verbreitung sind ebenso allbekannt wie ihre schädlichen Wirkungen, weniger bekannt ist freilich der vielfache Nutzen, den ein großer Teil von ihnen stiftet. Nicht alle Bakterien sind Schmarogher, vielmehr sind alle die Arten, die bei der Erregung von Fäulnis mitwirken, zu den Saprophyten zu rechnen. Die Pilze sind zu einem sehr großen Teil auf das Schmarogertum angewiesen und führen durch ihre Lebens- und Wachstumstätigkeit gewöhnlich zu einer Erkrankung des von ihnen in Besitz genommenen Teils eines lebenden Körpers. Fast alle Krankheiten der höheren Pflanzen sind schmarogenden Pilzen zuzuschreiben, so die verächtliche Kartoffelkrankheit, das Mutterkorn des Roggens, der Rost des Weizens, der Hexenbesen der Birken, viele Gallen, der eigentliche Mehltau auf grünen Blättern und jungen Schößlingen usw. Auch den Tieren und sogar den Menschen werden manche Pilze höchst gefährlich. Wir finden solche als Schmarogher auf Naupen, auf Fliegen und anderen Insekten, aber wir finden sie auch als Erreger von menschlichen Hautkrankheiten einschließlich des Grunds und der Kahlköpfigkeit. Bei großen Pflanzen und Tieren pflegt nur der von den Pilzen angegriffene Teil zu leiden, kleinere Wesen aber werden von ihnen vollständig vernichtet. Die dritte große Klasse von Schmarogerpflanzen gehört also zu den Blütenpflanzen. Ein Teil von ihnen besitzt kein Blattgrün, sondern nur einen zarten Stiel, auf dem jedoch Blüten entwickelt werden. Zu dieser Gruppe gehören die Winden und die Seiden. Unter letzteren sind am bekanntesten und mit gutem Recht am meisten gefürchtet die Alesseide, die Flachseide und die namentlich den Hopfen befallende europäische Seide. Eine zweite Gruppe dieser höheren Schmarogerpflanzen besitzt Blattgrün und nährt sich anfangs schlecht und recht durch eigene Wurzeln, entwickelt dann aber später Saugwurzeln, mit denen sie sich an andere Gewächse ansetzt und diesen den Lebenssaft entzieht. Gewöhnliche Pflanzen dieser Art sind der Augentrost, der Hahnenkamm, das Rauskraut und andere äußerlich ganz harmlos aussehende Wesen. Eine Gruppe für sich bildet der des Blattgrüns ermangelnde Schuppenwurz, der namentlich auf den Wurzeln von Haselnußsträuchern schmarogt. Gewächse mit ähnlichen Gewohnheiten leben zahlreich in den Tropen und sind wegen ihrer merkwürdigen und prachtvollen Blüten berühmt. Endlich wäre noch unter den Schmarogerpflanzen die eigenartige Mistel zu erwähnen, die aber ihrem unfreiwilligen Wirt weniger Schaden bringt, als ihr gewöhnlich vorgeworfen wird.

Der Schutz der Privatwälder in Schweden. Von den etwa 20 Millionen Hektar, welche der Wald in Schweden bedeckt, befindet sich der bei weitem größte Teil in Privatbesitz. Nach den allerdings sehr unsicheren statistischen Angaben und Berechnungen, welche bis heute zur Verfügung stehen, mögen etwa 63 bis 66 Prozent, also nahezu $\frac{2}{3}$ der gesamten Waldfläche, Privatwald sein, während das übrige Drittel öffentliches Eigentum ist. Die auf der Waldproduktion fußende gewaltige Holzindustrie Schwedens trägt etwa 56 Prozent zu dem Werte der gesamten jährlichen Ausfuhr bei. Sie überragt deshalb bei weitem alle anderen Industrien und Produktionszweige an Bedeutung für den Wohlstand des ganzen Landes. Etwa 200 Millionen Kronen gehen jährlich ein für die Ausfuhr von Holz, Holzwaren und Holzstoff aus Schweden. Diese wenigen Zahlen dürften, wie der Landwirtschaftliche Sachverständige in den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft¹⁾ darlegt, in deutlicher Weise zeigen, welche hervorragende Interesse sowohl die Holzindustrie, als auch das ganze Land an dem dauernden Bestand des schwedischen Waldes als der wichtigsten Grundlage der Erwerbstätigkeit und des Einkommens nehmen muß. Da nun, wie gesagt, $\frac{2}{3}$ des Waldes sich in Privat Händen befinden, so erstreckt sich dieses Interesse naturgemäß auch auf das Gebaren der privaten Waldbesitzer, von deren Wirtschaft es in der Hauptsache abhängt, ob der Wald eine gleichmäßig fließende Einkommensquelle bleiben oder ob sie über kurz oder lang versiegen wird. Nun ist

es seit Jahrzehnten bekannt und seit der allgemeinen Anerkennung des Grundsatzes von der Freiheit des Privateigentums auch nur zu begreiflich, daß ein bald größerer, bald kleinerer Teil der privaten Waldbesitzer seine Wälder in unverantwortlicher Weise übernützt oder als Waldschlächter und Holzspekulanten verschleudert, so daß die Klagen über Mißwirtschaft und düstere Prophezeiungen von dem baldigen Ende der Herrlichkeit des schwedischen Waldes an der Tagesordnung sind. An guten Beispielen und an Fürsprechern für geordnete und haushälterische Wirtschaft hat es zu allen Zeiten nicht gefehlt. Doch verdient anerkannt zu werden, daß gerade in den letzten Jahren die Erkenntnis von der Nützlichkeit sachgemäßer Wirtschaftspläne und von der Notwendigkeit, das Prinzip der Nachhaltigkeit als erstes hinzustellen, in den Kreisen der privaten Grundbesitzer außerordentliche Fortschritte gemacht hat. Ferner hat die Staatsregierung das Ihrige zur Besserung und Belehrung beigetragen, so z. B. durch die Anstellung von Forstingenieurern, welche den privaten Waldbesitzern in forstlichen Angelegenheiten auf Ansuchen durch Rat und Tat beizustehen haben. Durch gesetzliche Bestimmungen ist zur Zeit bereits ein nicht unansehnlicher Teil des schwedischen Privatwaldes vor Mißwirtschaft geschützt. Etwa 5 bis $5\frac{1}{2}$ Millionen Hektar mögen es sein, auf denen die Freiheit des Privatbesitzes durch Gesetze eingeschränkt ist. Bei den Beratungen, welche in neuerer Zeit von berufener Seite in Schweden über den Erlass neuer, ganz Schweden umfassender Privatwaldgesetze gepflogen wurden, sind die Vor- und Nachteile der bereits bestehenden Gesetze oft erörtert. Nach langen Verhandlungen hat nun die Regierung dem Reichstag eine Reihe von zusammengehörigen Gesetzesentwürfen vorgelegt, die nach einigen wesentlichen Änderungen vom Schwedischen Reichstag angenommen worden sind, so daß vom Tage des Inkrafttretens der neuen Gesetze, vom 1. Januar 1904, alle schwedischen Privatwälder unter gesetzlichen Bestimmungen stehen werden, die auf ihre Erhaltung abzielen.

Gegen die Hühnerseuche. Diese milzbrandartige Krankheit gibt sich durch widernatürliche Adte des Kammes, schwarze Färbung am After und blutige Entleerungen zu erkennen. Schwer erkrankte Hühner sind sofort zu töten, auch muß man die erkrankten von den gesunden aussondern, die Ställe gründlich reinigen, den Boden derselben ausgraben und mit frischem Sand füllen, Wände und Holzwerk mit Kalkbrei (200 Teile) und Karbolsäure (1 Teil) überstreichen, den Mist verbrennen und den verschlossenen Stall ausrücken, indem man auf heiße Backsteine rohe Karbolsäure gießt. Um der Krankheit vorzubeugen, setzt man dem Saufwasser auf 400 Teile 1 Teil Salzsäure zu, und dem Futter mischt man pro Huhn täglich 1 bis 2 Gramm Schwefelblume und unterschwefligsaures Natron bei.

Rüche und Hauswirtschaft.

Schinkenstrudel. Man macht einen weichen Teig aus $\frac{1}{2}$ Liter Mehl, $\frac{1}{2}$ Tasse lauem Wasser, 1 Ei und etwas Salz, arbeitet ihn durch, bis er Blasen wirft, läßt ihn $\frac{1}{2}$ Stunde in einer erwärmten Schüssel ruhen, treibt ihn dann aus, bestreicht ihn mit einer Mischung von $\frac{1}{4}$ Liter saurem Rahm und 3 Eidottern, firent 250 Gramm gekochten, feingehackten Schinken darauf, rollt ihn zusammen, legt ihn in eine mit Butter ausgestrichene Kasserolle, bestreicht ihn mit zerlassener Butter und bäckt bei mittlerer Hitze. Während des Backens begießt man mit wenig kochendem Rahm.

Schmutzstede aus wollenen Stoffen entfernt man, indem man sie mit Kleiöl oder verdünntem Salmiakspiritus reibt und mit reinem Wasser nachwäscht. Im übrigen beseitigt man Schmutzstede am besten mit alkalischen oder seifenartigen Fleckmitteln; oft genügt aber auch das Waschen mit Kleiwascher.

Zum Gurgeln und Auspinseln des Mundes eignet sich besonders der Rosenhonig. Man erweicht $\frac{1}{2}$ Kilogramm frische Rosenblätter in etwas kochendem Wasser, drückt den Saft aus, filtriert ihn und kocht ihn mit 1 Kilogramm Honig zur Sirupdicke ein. Zum Gebrauch ist er zu verdünnen.